



# **Rechenschaftsbericht**

**der Lutherstadt Wittenberg**

**für das Haushaltsjahr 2011**

Anlage zur Jahresrechnung gemäß § 40 (2)

Ziffer 4 und § 44 (4) GemHVO

## **1. Überblick über das Haushaltsjahr**

Das Haushaltsvolumen wurde durch Beschluss des Stadtrates wie folgt festgesetzt:

### **mit der am 27.04.2011 beschlossenen Haushaltssatzung**

#### im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	71.772.400 EUR
und in der Ausgabe auf	77.406.500 EUR

#### im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	33.086.100 EUR
und in der Ausgabe auf	33.086.100 EUR

### **mit der am 28.09.2011 beschlossenen 1. Nachtragssatzung**

#### im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	74.054.500 EUR
und in der Ausgabe mit	78.255.200 EUR

#### im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	32.288.900 EUR
und in der Ausgabe auf	32.288.900 EUR

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung zum Haushalt 2011 vom 25.05.2011 wurde nach pflichtgemäßem Ermessen unter Auflagen erteilt.

Die Lutherstadt Wittenberg hatte bis zum 30.09.2011 eine 1. Nachtragshaushaltssatzung mit allen Bestandteilen und Anlagen zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen sowie das beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept fortzuschreiben und der Kommunalaufsichtsbehörde ebenfalls bis zum 30.09.2011 vorzulegen.

Weiterhin war der Kommunalaufsichtsbehörde quartalsweise ein Kassenabflussplan und die Kassenliquidität mitzuteilen.

Nach Vorliegen von Zuwendungsbescheiden für beantragte Fördervorhaben waren Kopien der Zuwendungsbescheide der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt konnte der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt um 1.433.400 EUR gesenkt werden. Hauptursache für den Rückgang des Fehlbetrages mit dem Nachtrag war die Erhöhung der Gewerbesteuer (+ 2.000.000 EUR) sowie höher ausgefallene Konzessionsabgaben (+ 105.300EUR). Die Erstattungszahlungen an die Freien Träger von Kindereinrichtungen stiegen um 195.400 EUR an, dies konnte durch um 188.100 EUR höher ausgefallene Zuweisung vom Landkreis für die Kindertagesstätten kompensiert werden. Durch die höheren Gewerbesteuereinnahmen war die Gewerbesteuerumlage um 189.200 EUR zu erhöhen. Die Personalkosten wurden aufgrund tariflicher Steigerungen sowie eines Mehrbedarfs an Betreuungspersonal um 222.500 EUR aufgestockt. Nach einem Unwetter im September waren in verschiedenen Bereichen die Schäden mit einem geplanten Betrag von 104.900 EUR zu beseitigen.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes wurde mit dem 1. Nachtragshaushalt um 797.200 EUR vermindert, wobei der Kreditrahmen um 17.700 EUR reduziert werden konnte.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde mit dem Nachtragshaushalt um 833.000 EUR erhöht und damit auf 27.659.100 EUR neu festgesetzt.

Die Verschiebung der Straßenbaumaßnahme „Östliche Ringstraße/ Dr. Behringstraße“ (-830.000 EUR) vom Haushaltsjahr 2011 in das Haushaltsjahr 2012 erfolgte aufgrund des aktuellen Planungsstandes und in Abstimmung mit dem Fördermittelgeber, dem Landesverwaltungsamt (LVA). Der letzte Bauabschnitt - von Otto-Nuschke-Straße bis Anbindung B2 - wird nunmehr als gesondertes Vorhaben beim LVA geführt, welches für die Lutherstadt Wittenberg positiv zu werten ist, denn die Förderung nach dem EntflechtG. beträgt 80% (alt 75%). Zusätzlich besteht die Möglichkeit für Kommunen, die sich in der Konsolidierung befinden, den Eigenanteil auf Antrag einer Förderung in Höhe von 20% der förderfähigen Ausgaben aus dem FAG §16 Abs. 2 zu entlasten. Um im Jahr 2011 die Ausschreibung auf den Weg zu bringen, wurde mit der Nachtragsplanung eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 830.000 EUR veranschlagt, die jedoch nicht genutzt wurde.

Für den Straßenausbau „Hauptstraße Mochau“ lagen verschiedene Nachtragsangebote für nicht vorhersehbare Leistungen vor, die für die Gebrauchstauglichkeit des Bauwerkes insgesamt notwendig sind. Die Mehrkostenerhöhung entspricht 11% gegenüber dem Hauptauftrag. Im Nachtragshaushalt waren dafür 100.000 EUR zusätzlich eingestellt.

Die Erstausrüstung und der Umzug der Städtischen Sammlungen vom Schloss in das Zeughaus am Arsenalplatz waren unter der Haushaltsstelle 02/61502.93500 in 2011 bisher mit 1.200.000 EUR und für 2012 in Höhe von 375.000 EUR im Haushalt veranschlagt. Die Finanzierung sollte entweder durch eine Bestätigung für zusätzliche Kredite oder aus dem Ausgleichstock des Landes gesichert werden (veranschlagt bei 02/90000.36199). Bei einer Beratung im Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (Juni 2011) wurde nunmehr folgender Weg zur Finanzierung für die Neueinrichtung und den Umzug der Ausstellung gefunden. Die Baufreimachung des Schlosses (Umzug der Städtischen Sammlungen) soll aus dem Programm „Reformationsjubiläum 2017“ des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt für das Bauvorhaben Umbau, Sanierung und Erweiterung Schloss Wittenberg mit je 325.000 EUR gefördert werden. (geplant im Unterabschnitt 61560 – Investitionen Lutherdekade Schloss). Mit Bewilligungsbescheid vom 22.03.2012 ist die Baufreimachung des Schlosses Wittenberg aus dem Förderprogramm „Reformationsjubiläum 2017“ des Bundes mit 575.000 EUE für 2012 finanziell gesichert. Für die Neueinrichtung der Ausstellung hat die Lutherstadt Wittenberg einen Antrag auf Förderung von Kunst und Kultur beim Landesverwaltungsamt, Referat Kultur, in Höhe von 1.000.000 EUR gestellt. Die Lutherstadt Wittenberg muss jedoch 50%, also 500.000 EUR selbst aufbringen. Entsprechend des Förderantrages sind die Haushaltsansätze mit dem Nachtragshaushalt aktualisiert eingestellt:

2011 = 150.000 EUR, 2012 = 350.000 Fördermittel, geplant unter 02/61502.36175 und

2011 = 300.000 EUR, 2012 = 700.000 EUR Ausgaben, geplant unter 02/61502.93500.

Die Förderung wurde in 2011 noch nicht bewilligt, so dass die Gesamtfinanzierung mit der Haushaltsplanung 2012 neu zu regeln ist

In 2010 erhielt die Lutherstadt Wittenberg einen Bescheid aus der Denkmalpflegeförderung 2010 in Höhe von 1.147.000 EUR, wobei im Änderungsbescheid darauf hingewiesen wurde, dass nur insgesamt 937.200 EUR zur Auszahlung für das laufende Haushaltsjahr bereitgestellt werden können. Diese Summe wurde auch in 2010 abgerufen. Später stellte sich heraus, dass eine Rückzahlung in Höhe von 164.400 EUR für nicht beauftragte Leistungen im Jahr 2010 im Jahr 2011 fällig wurde.

Um alle formellen Voraussetzungen des Bescheides zu erfüllen, war unter anderem ein europaweites VOF-Verfahren zur Bestimmung des Planungsbüros unumgänglich. Die dabei notwendigen Verfahrensschritte erlaubten ein feststehendes Endergebnis erst im II. Quartal

2011. Somit war klar, dass reine planungsseitige Beauftragungen erst nach diesem Datum erfolgen konnten. Aus rein haushaltstechnischen Sachzwängen heraus nimmt das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt dies zum Anlass, einen Rückforderungsbescheid in Aussicht zu stellen. Dazu wird auf die Nichtbeauftragung bewilligter Mittel 2010 abgestellt (1. Bescheid vom 15.06.2010 = 1.017.200 EUR, Änderungsbescheid vom 02.11.2010 = Erhöhung auf 1.147.000 EUR).

Aufgrund verwaltungsinterner Stellenumsetzung zeichneten sich planseitig Einnahmeausfälle in der Bearbeitung zur Veranlagung von Ausbau- und Erschließungsbeiträgen ab. Die Haushaltsansätze wurden nach 2012 verschoben.

Entsprechend der vorgenannten Verschiebungen von Investitionen, Streichungen oder auch neuen Haushaltsansätzen aufgrund unerwarteter Verpflichtungen war der Kreditrahmen der nicht zweckgebundenen Kredite für 2011 um 17.700 EUR zu reduzieren; im Investitionsprogramm für 2012 zeichnet sich eine Erhöhung um 396.200 auf 1.028.200 EUR und für 2013 wird ein Kredit zum Ausgleich in Höhe von 265.900 EUR notwendig. Hier ist die Ursache in der Verschiebung der Ausbaumaßnahme Nord-, Garten- und Strandbadstraße. Erst ab 2013 ist mit einer Förderung aus dem EntflechtG. zu rechnen.

## **2. Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung**

Das Ergebnis der Haushaltsrechnung 2011 wurde gemäß § 42 Abs. 3 Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO LSA) am 30.03.2012 vom Oberbürgermeister festgestellt.

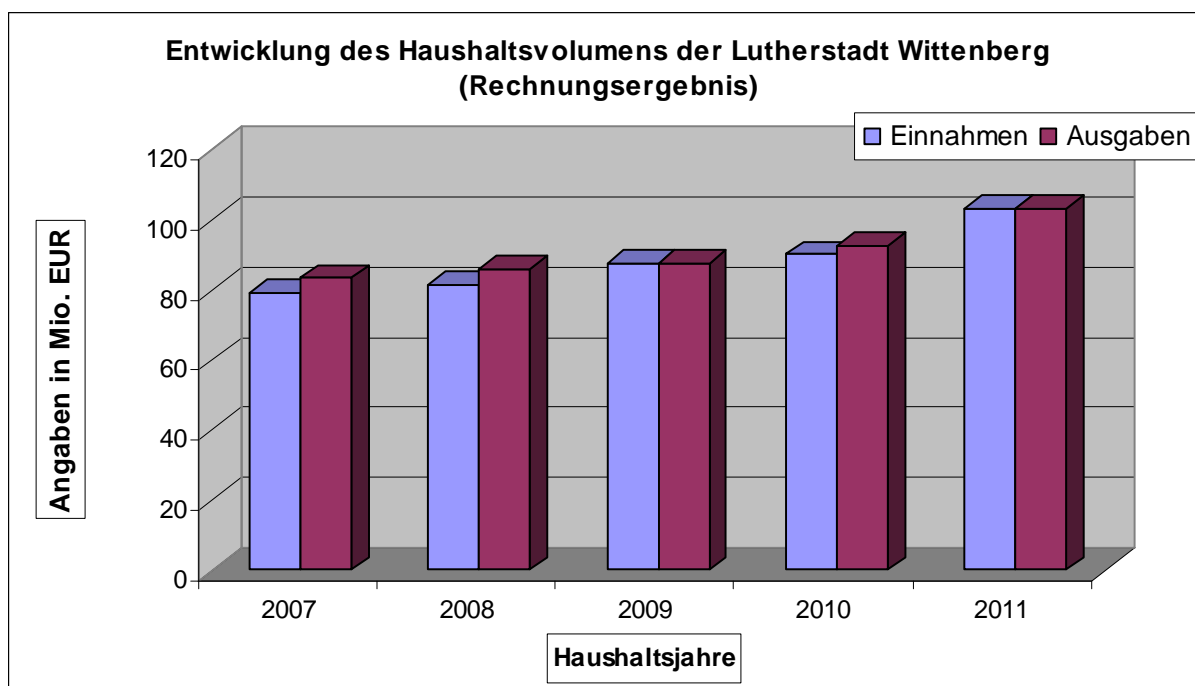
(Angaben gerundet)

	<b>EUR</b>
Soll-Einnahmen Verwaltungshaushalt	79.498.386
Soll-Einnahmen Vermögenshaushalt	21.685.147
	<hr/>
Summe Soll-Einnahmen:	101.183.533
+ neue Haushaltseinnahmereste	2.794.688
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	303.266
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	226.079
	<hr/>
<b>Summe der bereinigten Soll-Einnahmen</b>	<b>103.448.876</b>
Soll-Ausgaben Verwaltungshaushalt	79.335.522
Soll-Ausgaben Vermögenshaushalt	15.859.523
Darin enthalten:	
Überschuss nach § 42 Abs. 3, Satz 2 GemHVO:	0
	<hr/>
Summe Soll-Ausgaben:	95.195.045
+ neue Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	0
Vermögenshaushalt	8.474.180
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	
Verwaltungshaushalt	0
Vermögenshaushalt	221.843
./. Abgang alter Kassenausgabereste	-1.494
	<hr/>
<b>Summe der bereinigten Soll-Ausgaben</b>	<b>103.448.876</b>
<b>Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen</b>	
<b>./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)</b>	<b>0</b>

Der Haushalt 2011 konnte wie im Jahr 2009 ausgeglichen werden. Hauptursache liegt wiederholt in dem hohen Gewerbesteueraufkommen.

Eingeplant werden musste mit der Nachtragsplanung ein Fehlbedarf von ca. 4,2 Mio. EUR für 2011, im Rechnungsergebnis kann der Ausgleich ausgewiesen werden.

In den Ausgaben des Jahres 2011 sind 417 TEUR Fehlbetrag aus 2009 der damaligen Gemeinde Kropstädt enthalten, da diese spätestens im 2. Folgejahr durch Einstellung im Haushalt zu decken sind. Zusätzlich konnten aufgrund des guten Jahresergebnisses bereits 2,5 Mio. EUR aus dem Fehlbetrag des Jahres 2010 beglichen werden. Das bedeutet, dass in 2011 ein struktureller Überschuss i.H.v. 2,9 Mio. EUR erzielt wurde, was eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet (2010 + 932 TEUR).



### **3. Verwaltungshaushalt**

#### **3.1. Ergebnis des Verwaltungshaushaltes**

(Angaben gerundet)

	<b>EUR</b>
Soll-Einnahmen	79.498.386
+ neue Haushaltseinnahmereste	0
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	161.370
<b>Summe der bereinigten Soll-Einnahmen</b>	<b>79.337.016</b>
Soll-Ausgaben	79.335.522
+ neue Haushaltsausgabereste	0
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	0
./. Abgang alter Kassenausgabereste	-1.494
<b>Summe der bereinigten Soll-Ausgaben</b>	<b>79.337.016</b>
<b>Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen</b>	
<b>./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)</b>	<b>0</b>

Der Verwaltungshaushalt ist damit in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

#### **3.2. Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt**

##### Zuführung lt. Haushaltsplan

Laut Haushaltsplan wurde

- die Pflichtzuführung zur ordentlichen Tilgung gemäß § 22 (1) Satz 2 GemHVO LSA in Höhe von 2.452.400 EUR,
- die Zuführung für den Kostenanteil des Baulastträgers für Niederschlagswasser (öffentlicher Teil) lt. Wirtschaftsplan des Entwässerungsbetriebes in Höhe von 392.600 EUR,

geplant.

##### Zuführung lt. Jahresrechnung

Mit einem Betrag in Höhe von

- 2.429.684,26 EUR entspricht die Zuführung der im Vermögenshaushalt geleisteten ordentlichen Tilgung,
- 392.579,00 EUR entspricht die Zuführung der im Vermögenshaushalt geleisteten Zahlung an den Entwässerungsbetrieb der Lutherstadt Wittenberg.

Die Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt beträgt damit 2.822.263,26 EUR.

### 3.3. Vergleich zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes wurde mit der vom Stadtrat am 27.04.2011 beschlossenen Haushaltssatzung

in der Einnahme auf 71.772.400 EUR  
und in der Ausgabe auf 77.406.500 EUR

mit der am 28.09.2011 beschlossenen 1. Nachtragssatzung

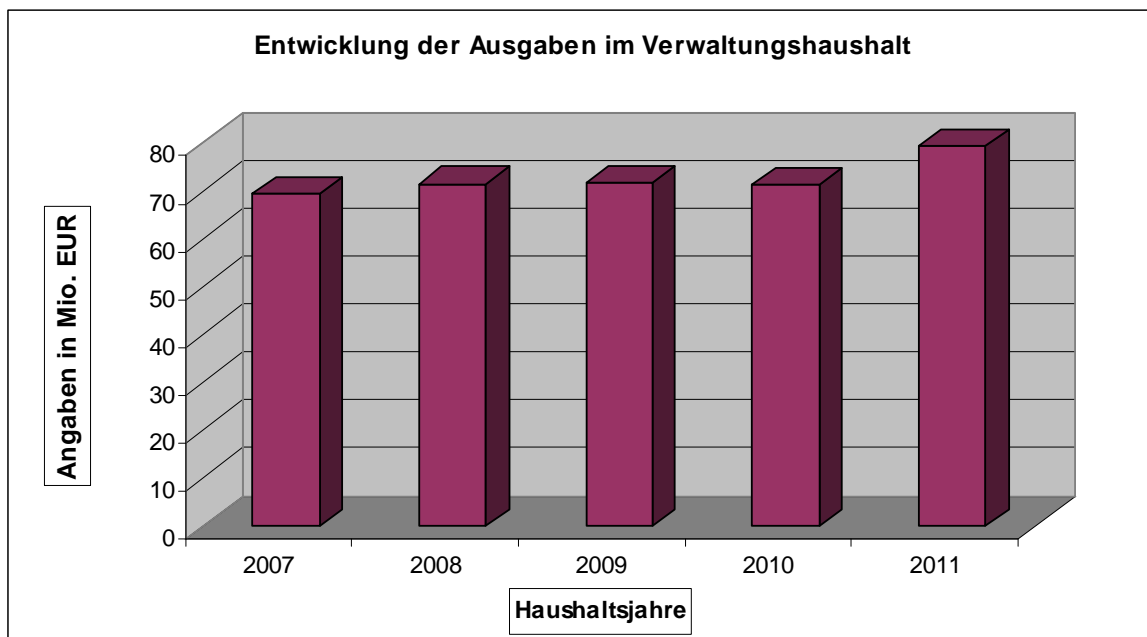
in der Einnahme auf 74.054.500 EUR  
und in der Ausgabe mit 78.255.200 EUR

festgesetzt.

Die Abweichung des Rechnungsergebnisses vom Volumen des Haushaltsplanes betrug im Verwaltungshaushalt bei den Einnahmen + 7,13 % und bei den Ausgaben + 1,38 %. Mit der Jahresrechnung konnte der Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Zusätzlich konnte ein Überschuss in Höhe von 2.460 TEUR erwirtschaftet werden. Damit wurde ein Teil des Soll-Fehlbetrages aus 2010 gedeckt.

(Angaben gerundet)

Verwaltungs- haushalt	Haushalts- volumen lt. Plan EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	(+) mehr / (-) weniger EUR	%
1	2	3	4	5
Einnahmen	74.054.500	79.337.016	+ 5.282.516	+7,13
Ausgaben	78.255.200	79.337.016	+ 1.081.816	+1,38
Ergebnis:	-4.200.700	0	+4.200.700	-100,00



Die Ausgaben stiegen im Vergleich zum Vorjahr, demgegenüber steht jedoch ein höherer Anstieg bei den Einnahmen. Hauptursache liegt in der Buchung der kalkulatorischen Kosten, die 2010 nicht erfolgen konnte.



### 3.3.1. Vergleich der Einzelpläne

Wie in den Vorjahren zeigte sich auch 2011, dass in allen Einzelplänen (Aufgabenbereichen) das Rechnungsergebnis sowohl bei Einnahmen als auch bei Ausgaben teilweise erheblich vom Haushaltsvolumen abweicht.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Abweichungen:

#### Einnahmen Verwaltungshaushalt

Einzelplan		Haushalts- ansatz	Rechnungs- ergebnis	mehr/weniger	
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	1.439.400	929.855	-509.545	-35,4
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.044.800	952.680	-92.120	-8,8
2	Schulen	315.000	342.433	+27.433	+8,7
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	88.100	95.685	+7.585	+8,6
4	Soziale Sicherung	7.019.500	6.948.490	-71.010	-1,0
5	Gesundheit, Sport, Erholung	165.300	186.844	+21.544	+13,0
6	Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	646.300	707.952	+61.652	+9,5
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	766.300	791.720	+25.420	+3,3
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- u. Sondervermögen	5.583.900	5.694.943	+111.043	+2,0
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	56.985.900	62.686.413	+5.700.513	+10,0
	<b>Verwaltungshaushalt insgesamt:</b>	<b>74.054.500</b>	<b>79.337.016</b>	<b>5.282.516</b>	<b>+7,1</b>

Durch Rundung aller Beträge auf volle EUR kann eine geringfügige Differenz zwischen der Summe der gerundeten Beträge und dem jeweiligen Ergebnis entstehen.

### Größere Abweichungen innerhalb der Einzelpläne:

Abweichungen innerhalb der Einzelpläne saldieren sich in der Regel aus Mehreinnahmen und Mindereinnahmen, die im Folgenden mit ihren Schwerpunkten benannt werden:

#### Einzelplan 0 "Allgemeine Verwaltung"

Mehreinnahmen gesamt:		203 TEUR
	Innere Verrechnungen	30 TEUR
	Zahlungen für Schadensfälle	69 TEUR
	Erstattungen vom sonstigen Bereich	27 TEUR
	Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Stundungszinsen	35 TEUR
	Erstattung von Bewirtschaftungskosten	6 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	5 TEUR
	Verwaltungsgebühren	19 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		713 TEUR
	Innere Verrechnungen	691 TEUR
	Erstattung für Zensus (Volkszählung)	14 TEUR

#### Einzelplan 1 "Öffentliche Sicherheit und Ordnung"

Mehreinnahmen gesamt:		68 TEUR
	Buß-, Verwarn- und Ordnungsgelder	41 TEUR
	Erstattungen für Nachlassangelegenheiten	9 TEUR
	Verwaltungsgebühren	10 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		160 TEUR
	Verwaltungsgebühren	7 TEUR
	Innere Verrechnungen	98 TEUR
	Einnahmen aus Hilfeleistungen	15 TEUR
	Buß- und Verwangelder, Zwangsgelder	37 TEUR

#### Einzelplan 2 "Schulen"

Mehreinnahmen gesamt:		80 TEUR
	Bewirtschaftungskostenerstattungen	41 TEUR
	Erstattung vom Landkreis als Schulträger	4 TEUR
	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	9 TEUR
	Mieten und Pachten	17 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		53 TEUR
	Erstattung von Gemeinden (Gastschulbeitrag Grundschule „Ferdinand Freiligrath“)	3 TEUR
	Innere Verrechnungen	47 TEUR

#### Einzelplan 3 "Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege"

Mehreinnahmen gesamt:		18 TEUR
	Erstattung Bewirtschaftungs- und Mietkosten	9 TEUR
	Spenden	5 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		10 TEUR
	Erstattung von Bewirtschaftungskosten, Überlassung der Studiobühne an Dritte	7 TEUR

#### Einzelplan 4 "Soziale Sicherung"

Mehreinnahmen gesamt:		76 TEUR
	Mieten, Pachten und Bewirtschaftungskostenerstattungen	14 TEUR
	Zuweisungen vom Landkreis (Kitas - Vor- und Nachbereitungsstunden sowie Sprachförderung)	5 TEUR
	Besuchsgelder, Unkostenbeiträge, Elternbeiträge für Getränkeversorgung u. ä.	9 TEUR
	Zuweisung vom Bund „Stärken vor Ort“	9 TEUR
	Zuweisungen von Krankenkassen	13 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	7 TEUR
	Spenden	12 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		147 TEUR
	Bewirtschaftungskostenerstattungen, Mieten und Pachten	74 TEUR
	Besuchsgeld	6 TEUR
	Innere Verrechnungen	37 TEUR
	Zuweisung vom Land (Kitas - Vorschulische Bildung und Qualifizierung Betreuungspersonal)	13 TEUR
	Zuweisung vom Bund (Kita Pittiplatsch)	12 TEUR

#### Einzelplan 5 "Gesundheit, Sport, Erholung"

Mehreinnahmen gesamt:		48 TEUR
	Mieten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	16 TEUR
	Gebühren und Entgelte	8 TEUR
	Zahlungen für Schadensfälle	4 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	14 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		26 TEUR
	Mieten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	6 TEUR
	Kostenerstattung durch das Finanzamt	9 TEUR
	Innere Verrechnungen	8 TEUR

#### Einzelplan 6 "Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr"

Mehreinnahmen gesamt:		131 TEUR
	Einnahmen von WB-Gemüse GmbH (W 15 Gewächshausanlage)	12 TEUR
	Zahlungen für Schadensfälle	4 TEUR
	Straßensondernutzung und Straßenreinigungsgebühren	46 TEUR
	Erstattungen für außergewöhnliche Straßenreinigungsmaßnahmen	29 TEUR
	Personalkostenzuschuss vom Arbeitsamt	7 TEUR
	Benutzungsgebühren aus Parkscheinautomaten	21 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		69 TEUR
	Gebühren Boden- und Wasserverband (Boßdorf, Kropstädt, Straach)	23 TEUR
	Einnahmen für Ersatzvorhaben zur Gefahrenabwehr	7 TEUR
	Innere Verrechnungen	39 TEUR

#### Einzelplan 7 "Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung"

Mehreinnahmen gesamt:		50 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	5 TEUR
	Gebühren und Entgelte	4 TEUR
	Mieten, Pachten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	18 TEUR
	Aufwendungen für Kriegsgräber	17 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		25 TEUR
	Mieten, Pachten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	10 TEUR
	Innere Verrechnungen	5 TEUR
	Gebühren und Benutzungsentgelte	6 TEUR

### Einzelplan 8 "Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen"

Mehreinnahmen gesamt:		294 TEUR
	Gewinnanteile	16 TEUR
	Konzessionsabgaben	49 TEUR
	Mieten, Pachten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	202 TEUR
	Innere Verrechnungen	6 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	16 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		183 TEUR
	Mieten, Pachten, Bewirtschaftungskostenerstattungen	61 TEUR
	Gewinnanteile	80 TEUR
	Innere Verrechnungen	42 TEUR

### Einzelplan 9 "Allgemeine Finanzwirtschaft"

Mehreinnahmen gesamt:		5.923 TEUR
	Grundsteuern	36 TEUR
	Gewerbesteuern	4.060 TEUR
	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	598 TEUR
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	117 TEUR
	Zinseinnahmen Gewerbesteuern	305 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	799 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		222 TEUR
	Grundsteuern	14 TEUR
	Gewerbesteuern	148 TEUR
	Vergnügungs- und Automatensteuer	54 TEUR

Innere Verrechnungen sind interne Positionen der Verwaltung im Rahmen der Kostenrechnung, um die Leistungen von Fachbereichen untereinander zuzuordnen, die aber wie auch die kalkulatorischen Kosten nicht den Haushaltsausgleich verändern.

### Ausgaben Verwaltungshaushalt

Einzelplan		Haushalts- ansatz	Rechnungs- ergebnis	mehr/weniger	
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	9.812.600	9.259.469	-553.131	-5,6
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.951.100	4.519.148	-431.952	-8,7
2	Schulen	1.870.600	1.649.200	-221.400	-11,8
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1.957.600	1.978.367	+20.767	+1,1
4	Soziale Sicherung	13.215.700	13.000.880	-214.820	-1,6
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.716.800	2.812.746	+95.946	+3,5
6	Bau- u. Wohnungs- wesen, Verkehr	8.751.000	8.944.949	+193.949	+2,2
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4.319.600	4.354.129	+34.529	+0,8
8	Wirtschaftl. Unter- nehmen, allgem. Grund- u. Sondervermögen	1.713.400	1.887.322	+173.922	+10,2
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	28.946.800	30.930.807	+1.984.007	+6,9
	<b>Verwaltungshaushalt insgesamt:</b>	<b>78.255.200</b>	<b>79.337.016</b>	<b>1.081.816</b>	<b>+1,4</b>

Durch Rundung aller Beträge auf volle EUR kann eine geringfügige Differenz zwischen der Summe der gerundeten Beträge und dem jeweiligen Ergebnis entstehen.

### Größere Abweichungen innerhalb der Einzelpläne:

Abweichungen innerhalb der Einzelpläne saldieren sich in der Regel aus Mehrausgaben und Minderausgaben, die im Folgenden mit Schwerpunkten benannt werden:

#### Einzelplan 0 "Allgemeine Verwaltung"

Mehrausgaben gesamt:		421 TEUR
	Personalausgaben	248 TEUR
	Aus- und Fortbildung	7 TEUR
	Geschäftsausgaben	29 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	14 TEUR
	Innere Verrechnungen	46 TEUR
	Datenverarbeitungskosten	12 TEUR
	Zuschuss „Vorbereitung Reformationjubiläum“	10 TEUR
	Erstattung an den Landkreis	12 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	13 TEUR

Minderausgaben gesamt:		974 TEUR
	Personalausgaben	361 TEUR
	Geschäftsausgaben	98 TEUR
	Innere Verrechnungen	12 TEUR
	Aus- und Fortbildung	25 TEUR
	Datenverarbeitungskosten	7 TEUR
	Mieten, Leasingraten	75 TEUR
	Verwendung der Budgetmittel Ortsteile	16 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	9 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	48 TEUR
	Volkszählung (Einrichten Erheberstelle)	200 TEUR
	Wartungs- und Prüfgebühren technische Geräte	26 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	8 TEUR
	Erwerb und Pflege von Software	30 TEUR

#### Einzelplan 1 "Öffentliche Sicherheit und Ordnung"

Mehrausgaben gesamt:		265 TEUR
	Personalausgaben	77 TEUR
	Aufwendungen für Nachlassangelegenheiten	18 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	28 TEUR
	Geschäftsausgaben	7 TEUR
	Innere Verrechnungen	22 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	32 TEUR
	Betrieb und Instandhaltung der Kfz	49 TEUR

Minderausgaben gesamt:		697 TEUR
	Innere Verrechnungen	319 TEUR
	Personalausgaben	171 TEUR
	Überwachung fließender Verkehr	24 TEUR
	Geschäftsausgaben	13 TEUR
	Erwerb von beweglichem Vermögen	7 TEUR
	Erwerb und Pflege von Software	12 TEUR
	Ausgaben für Sicherheitsdienst (Innenstadt)	18 TEUR
	Datenverarbeitungskosten	30 TEUR
	Aus- und Fortbildung	14 TEUR
	Kosten für Ausweise und Dokumente (Bundesdruckerei)	9 TEUR

### Einzelplan 2 "Schulen"

Mehrausgaben gesamt:		187 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	68 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	52 TEUR
	Erwerb von beweglichem Vermögen	11 TEUR
	Innere Verrechnungen	12 TEUR
	Lehrmittel	12 TEUR
Minderausgaben gesamt:		408 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	149 TEUR
	Innere Verrechnungen	140 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	21 TEUR
	Schülerbeförderung	18 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	16 TEUR
	Erstattung der Bewirtschaftungskosten an den Landkreis	23 TEUR

### Einzelplan 3 "Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege"

Mehrausgaben gesamt:		145 TEUR
	Personalausgaben	33 TEUR
	Fotoarbeiten, Mikroverfilmung, Digitalisierung	15 TEUR
	Zuschuss an Wittenberg Kultur e.V. Festival	48 TEUR
	Zuschüsse	23 TEUR
Minderausgaben gesamt:		124 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	12 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	5 TEUR
	Innere Verrechnungen	40 TEUR
	Zuschüsse	9 TEUR
	Zuschüsse zur Bewahrung des kulturellen Erbes	17 TEUR

### Einzelplan 4 "Soziale Sicherung"

Mehrausgaben gesamt:		435 TEUR
	Personalausgaben	120 TEUR
	Innere Verrechnungen	12 TEUR
	Erstattungen an die freien Träger für Kindertagesstätten	94 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	31 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	36 TEUR
	Zuschüsse	29 TEUR
	Verwendung der Zahlungen für Schadensfälle	16 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	36 TEUR
	Verwendung der Spenden	11 TEUR
Minderausgaben gesamt:		650 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	45 TEUR
	Erstattungen an die freien Träger für Kindertagesstätten	73 TEUR
	Personalausgaben	73 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	26 TEUR
	Innere Verrechnungen	328 TEUR
	Geschäftsausgaben	7 TEUR
	Zuschüsse	10 TEUR
	Unterhaltung Spielplätze/Spielgeräte	6 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	25 TEUR
	Aus- und Fortbildung	8 TEUR

### Einzelplan 5 "Gesundheit, Sport, Erholung"

Mehrausgaben gesamt:		341 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	33 TEUR
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (einschließlich Außenanlagen)		21 TEUR
	Zuschüsse	8 TEUR
	Straßenreinigung/Winterdienst	7 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	217 TEUR
Minderausgaben gesamt:		245 TEUR
	Personalausgaben	18 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	49 TEUR
	Zuschüsse	8 TEUR
Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (einschließlich Außenanlagen)		15 TEUR
	Unterhaltung von Grünflächen/Baumpflege	54 TEUR
	Straßenreinigung/Winterdienst	10 TEUR
	Innere Verrechnungen	41 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	12 TEUR

### Einzelplan 6 "Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr"

Mehrausgaben gesamt:		773 TEUR
	Personalausgaben	31 TEUR
	Erwerb und Pflege von Software	21 TEUR
	Unterhaltung der Straßen	98 TEUR
	Entwässerungskosten	27 TEUR
	Leistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung	13 TEUR
	Aufwendungen für außergewöhnliche Straßenreinigungsarbeiten	60 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	473 TEUR
	Planungs- und Vermessungsleistungen	27 TEUR
Minderausgaben gesamt:		579 TEUR
	Personalausgaben	47 TEUR
Unterhaltung d. Straßen, Wege, Brücken, Bäche, Verkehrseinrichtungen u. Lichtsignalanlagen		54 TEUR
	Unterhaltung Straßenbeleuchtung, Verkehrsbeschilderung	13 TEUR
	Innere Verrechnungen	72 TEUR
	Leistungen laut Straßenreinigungssatzung	43 TEUR
	Zinsen für Zuweisungen	90 TEUR
	Verkehrsplanung und Städtebauliche Planung	81 TEUR
Bauliche Untersuchung von Ingenieurbauwerken, Straßenzustandsanalysen, vorbereitende		32 TEUR
	Planungskosten (Gutachten)	
	Ermittlung Flächen Umlage UHV	20 TEUR
Erstattung an Entwässerungsbetrieb für Ausgaben in Wahrnehmung der Eigentümer- und		21 TEUR
	Betreiberfunktion für die Stadt Wittenberg	
	Geschäftsausgaben	48 TEUR

### Einzelplan 7 "Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung"

Mehrausgaben gesamt:		263 TEUR
	Personalausgaben	61 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	24 TEUR
Unterhaltung d. unbewegl. Vermögens (einschl. Unterhaltung d. Zelt-daches)		50 TEUR
	Pflegeleistungen und Kriegsgräberpflege	21 TEUR
	Nachzahlung aus Vorjahren	41 TEUR
	Geschäftsausgaben	13 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	32 TEUR



Minderausgaben gesamt:		228 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	39 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	13 TEUR
	Erstattung Personalgestellung	28 TEUR
	Innere Verrechnungen	53 TEUR
	Personalausgaben	25 TEUR
	Umlage an Abwasserzweckverbände	25 TEUR

#### Einzelplan 8 "Wirtschaftl. Unternehmen, allg. Grund- und Sondervermögen"

Mehrausgaben gesamt:		441 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	49 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	59 TEUR
	Verwendung der Zahlungen für Schadensfälle	21 TEUR
	Sicherung von bebauten und unbebauten Grundstücken	28 TEUR
	Kalkulatorische Kosten	251 TEUR

Minderausgaben gesamt:		267 TEUR
	Bewirtschaftungskosten	105 TEUR
	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	28 TEUR
	Altlastenbeseitigung, Abbruch, Beräumungen	60 TEUR
	Straßenreinigung/Winterdienst	21 TEUR
	Innere Verrechnungen	23 TEUR

#### Einzelplan 9 "Allgemeine Finanzwirtschaft"

Mehrausgaben gesamt:		3.279 TEUR
	Gewerbesteuerumlage	747 TEUR
	Verzinsung der Gewerbesteuer	64 TEUR
	Deckung Sollfehlbetrag 2010	2.460 TEUR

Minderausgaben gesamt:		1.295 TEUR
	Zinsen Kassenkredit	78 TEUR
	Kreisumlage	988 TEUR
	Zinsen für Kredite	206 TEUR
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	23 TEUR

Innere Verrechnungen sind interne Positionen der Verwaltung im Rahmen der Kostenrechnung, um die Leistungen von Fachbereichen untereinander zuzuordnen, die aber wie auch die kalkulatorischen Kosten nicht den Haushaltsausgleich verändern.

### 3.3.2. Vergleich der Einnahme- und Ausgabegruppen

Auch innerhalb der Einnahme- und Ausgabegruppen traten Differenzen zum Haushaltsansatz auf. In der nachstehenden Tabelle sind die Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis dargestellt, wobei die Gruppen aufgeführt sind, die für die Lutherstadt Wittenberg im Jahr 2011 relevant waren.

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts-	Rechnungs-	mehr/weniger	
		ansatz EUR	ergebnis EUR	EUR	%
1	2	3	4	5	6
<b>0</b>	<b><u>Steuern, allg. Zuweisungen</u></b>	<b>52.733.800</b>	<b>57.323.544</b>	<b>+4.589.744</b>	<b>+8,7</b>
00	Realsteuern	29.375.200	33.308.473	+3.933.273	+13,4
000	Grundsteuer A	135.200	127.367	-7.833	-5,8
001	Grundsteuer B	4.642.000	4.671.088	+29.088	+0,6
003	Gewerbsteuer	24.598.000	28.510.018	+3.912.018	+15,9
01	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer inkl. Ausgleichszahlungen und Umsatzsteuer	9.385.400	10.100.414	+715.014	+7,6
02, 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	338.200	279.557	-58.643	-17,3
04	Schlüsselzuweisungen vom Land	11.158.600	11.158.656	+56	+0,0
05	Zuweisungen aus dem Ausgleichsstock	0	0		
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	2.476.400	2.476.444	+44	+0,0
<b>1</b>	<b><u>Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb</u></b>	<b>12.715.400</b>	<b>12.276.749</b>	<b>-438.651</b>	<b>-3,4</b>
10, 11	Gebühren und ähnliche Entgelte	1.784.100	1.865.235	+81.135	+4,5
13, 14, 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verw.- u. Betriebseinnahmen	2.126.700	2.431.754	+305.054	+14,3

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts-	Rechnungs-	mehr/weniger	
		ergebnis EUR	ergebnis EUR	EUR	%
1	2	3	4	5	6
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	2.833.800	1.967.626	-866.174	-30,6
160	- vom Bund	0	0		
161	- vom Land	270.900	273.810	+2.910	+1,1
162	- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	349.500	360.628	+11.128	+3,2
163	von Zweckverbänden u. dgl.	0	-23.448	-23.448	
165	- von kommunalen Sonderrechnungen	0	0	+0	
166	- von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	+0	
167	- von privaten Unternehmen	10.400	3.619	-6.781	-65,2
168	- von übrigen Bereichen	83.800	160.896	+77.096	+92,0
169	- innere Verrechnungen	2.119.200	1.192.121	-927.079	-43,7
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	5.970.800	6.012.134	+41.334	+0,7
170	- vom Bund LAF, ERP	220.900	217.836	-3.064	-1,4
171	- vom Land	109.600	96.580	-13.020	-11,9
172	- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	5.619.200	5.624.362	+5.162	+0,1
174	- vom sonstigen öffentlichen Bereich	21.100	41.044	+19.944	+94,5
176	von sonstigen öffentlichen Sonerrechnungen	0	0	+0	
177	von privaten Unternehmen	0	12.019	+12.019	
178	- von übrigen Bereichen	0	20.293	+20.293	
<b>2</b>	<b><u>sonstige Finanzeinnahmen</u></b>	<b>8.605.300</b>	<b>9.736.724</b>	<b>+1.131.424</b>	<b>+13,1</b>
20	Zinseinnahmen	0	2.933	+2.933	
21, 22	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben ...	3.979.000	3.963.917	-15.083	-0,4
26	weitere Finanzeinnahmen	674.200	1.020.361	+346.161	+51,3
27	Kalkulatorische Einnahmen	3.952.100	4.751.512	+799.412	+20,2
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	+0	
29	Pauschale Restebereinigung	0	-2.000	-2.000	

Durch Rundung aller Beträge auf volle EUR kann eine geringe Differenz zwischen der Summe der gerundeten Beträge und dem jeweiligen Ergebnis entstehen.

## Größere Abweichungen innerhalb der Einnahmegruppen

Abweichungen innerhalb der Gruppierungen saldieren sich in der Regel aus Mehreinnahmen und Mindereinnahmen, die im Folgenden mit Schwerpunkten benannt werden:

### Hauptgruppe 0 "Steuern, allgemeine Zuweisungen"

Mehreinnahmen gesamt:		4.811 TEUR
	Grundsteuer (A und B)	36 TEUR
	Gewerbsteuer	4.060 TEUR
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	598 TEUR
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	117 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		221 TEUR
	Gewerbsteuer (Schmilkendorf, Nudersdorf, Kropstädt)	148 TEUR
	Grundsteuer (A und B)	14 TEUR
	Vergnügungs- und Automatensteuer	54 TEUR

### Hauptgruppe 1 "Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb"

Mehreinnahmen gesamt:		828 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		1.267 TEUR

#### *Gruppe 10 u. 11 (Gebühren, Entgelte)*

Mehreinnahmen gesamt:		125 TEUR
	Verwaltungsgebühren	32 TEUR
	Straßensondernutzung	45 TEUR
	Benutzungsgebühren aus Parkscheinautomaten	21 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		44 TEUR
	Besuchsgeld und Entgelte	9 TEUR
	Verwaltungsgebühren	10 TEUR
	Einnahmen aus Hilfeleistungen	15 TEUR

#### *Gruppe 13, 14, 15 (Erlöse, Mieten/Pachten, sonst.)*

Mehreinnahmen gesamt:		480 TEUR
	Mieten und Pachten	106 TEUR
	Zahlungen für Schadensfälle	77 TEUR
	Erstattung Miet- und Bewirtschaftungskosten	155 TEUR
	Rückzahlungen aus Vorjahren	62 TEUR
	Einnahmen aus fremdverwalteten Grundstücken	62 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		175 TEUR
	Mieten und Pachten	122 TEUR
	Vorsteuererstattung durch das Finanzamt	11 TEUR
	Bewirtschaftungskostenerstattungen	36 TEUR

#### *Gruppe 16 (Erstattungen von Ausgaben)*

Mehreinnahmen gesamt:		154 TEUR
	innere Verrechnungen	39 TEUR
	Erstattung vom Landkreis und Gemeinden	18 TEUR
	Aufwendungen für Kriegsgräber	17 TEUR
	Erstattungen von übrigen Bereichen	80 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		1.020 TEUR
	innere Verrechnungen	966 TEUR
	Einnahmen für Ersatzvornahmen zur Gefahrenabwehr	7 TEUR
	Gebühren Boden- und Wasserverband (Boßdorf, Straach, Kropstädt)	23 TEUR
	Erstattung für Zensus (Volkszählung)	14 TEUR

<i>Gruppe 17 (Zuweisungen und Zuschüsse)</i>		
Mehreinnahmen gesamt:		69 TEUR
	Zuweisung vom Bund	9 TEUR
	Spenden	20 TEUR
	Zuweisungen von Krankenkassen	13 TEUR
	Personalkostenzuschuss vom Arbeitsamt	7 TEUR
	Einnahmen von WB-Gemüse GmbH (W 15 Gewächshausanlage)	12 TEUR
	Zuweisungen vom Landkreis im Bereich Kindertagesstätten	5 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		28 TEUR
	Zuweisung vom Bund	12 TEUR
	Zuweisungen vom Land	16 TEUR

Hauptgruppe 2 "Sonstige Finanzeinnahmen"

Mehreinnahmen gesamt:		1.253 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		122 TEUR

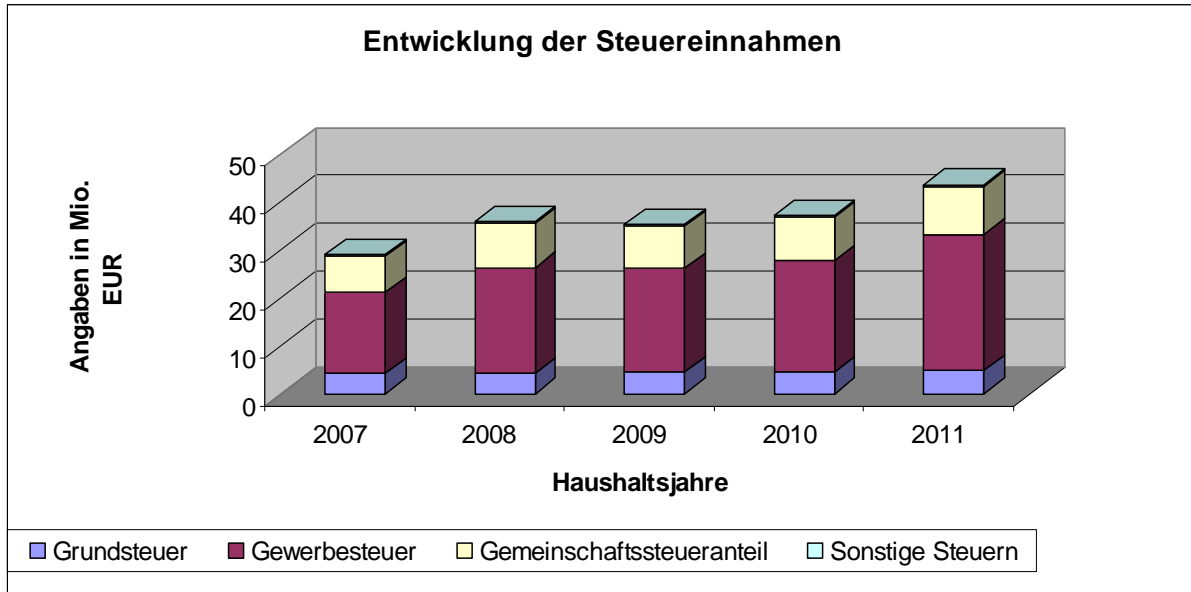
<i>Gruppe 20, 21, 22 (Zinsen, Gewinnanteile, Konzessionsabgaben)</i>		
Mehreinnahmen gesamt:		68 TEUR
	Gewinnanteile	16 TEUR
	Konzessionsabgaben	49 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		80 TEUR
	Gewinnanteile	80 TEUR

<i>Gruppe 26 (Weitere Finanzeinnahmen)</i>		
Mehreinnahmen gesamt:		386 TEUR
	Stundungszinsen, Vollstreckungs- und Mahngebühren	35 TEUR
	Buß- und Verwargelder, Zwangsgelder	41 TEUR
	Zinseinnahmen Gewerbesteuer	305 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		40 TEUR
	Buß- und Verwargelder, Zwangsgelder	37 TEUR

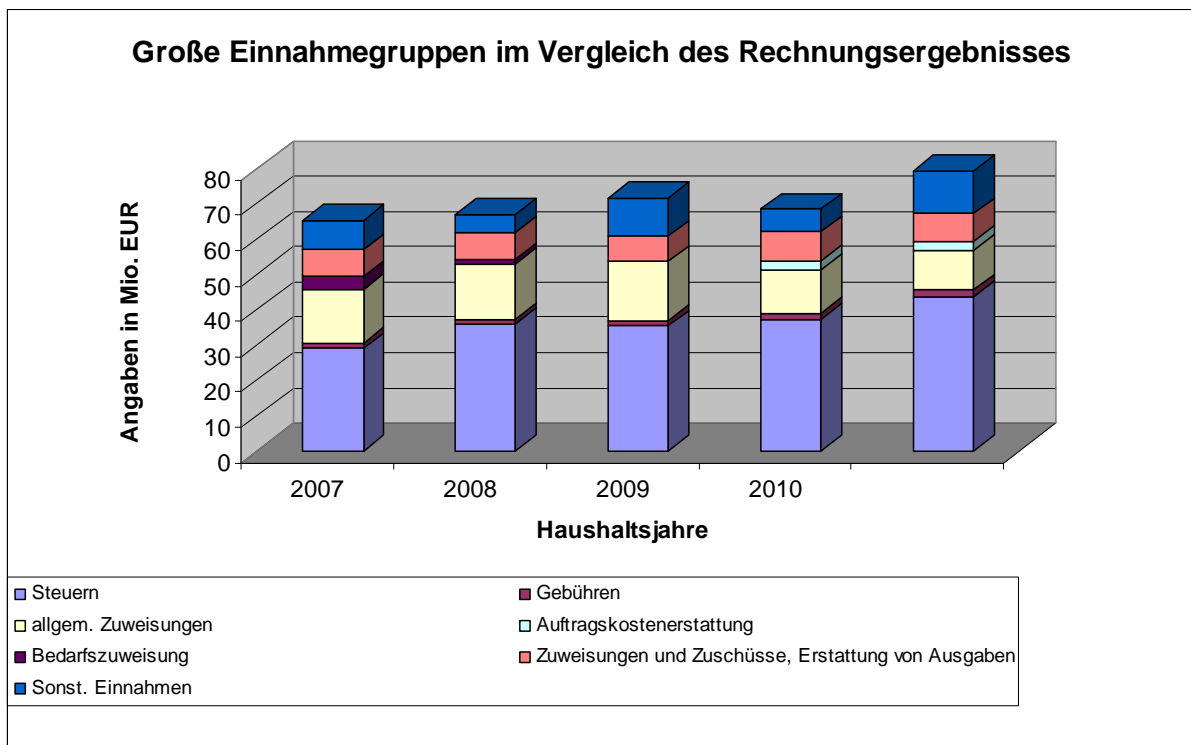
*Gruppe 27 (kalkulatorische Mehreinnahmen)* 799 TEUR

*Gruppe 27 (kalkulatorische Mindereinnahmen)* 0 TEUR

<i>Gruppe 29 (Übertragungs- und Abschlussbuchungen)</i>		
Mehreinnahmen gesamt:		0 TEUR
Mindereinnahmen gesamt:		2 TEUR
	Pauschale Restebereinigung	2 TEUR



Die Steuereinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr an. Dies ist insbesondere auf weiterhin steigende Gewerbesteuererinnahmen zurückzuführen.



Steuern und allgemeine Zuweisungen des Landes sind nach wie vor die bedeutendsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt. Seit 2010 gibt es aufgrund eines neuen Finanzausgleichsgesetzes neben den allgemeinen Zuweisungen Auftragskostenerstattungen vom Land Sachsen-Anhalt. Die allgemeine Finanzzuweisung ist gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR gesunken und liegt damit unter dem Niveau der Vorjahre. Die Auftragskostenerstattung ist gegenüber 2010 mit 2,5 Mio. EUR unverändert.

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts-	Rechnungs-	mehr/weniger	
		ansatz	ergebnis	EUR	%
1	2	3	4	5	6
4	<b><u>Personalausgaben</u></b>	<b>18.982.800</b>	<b>18.853.102</b>	<b>-129.698</b>	<b>-0,7</b>
5, 6	<b><u>Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand</u></b>	<b>27.268.500</b>	<b>26.531.653</b>	<b>-736.847</b>	<b>-2,7</b>
50, 51	Unterhaltung d. unbewegl. Vermögens	2.753.700	2.764.141	+10.441	+0,4
52	Unterhaltung und Erweiterung von bewegl. Vermögen	232.500	176.145	-56.355	-24,2
53	Mieten/Pachten	332.500	253.726	-78.774	-23,7
54	Bewirtschaftung der Grundstücke	3.212.400	3.227.439	+15.039	+0,5
55	Haltung von Fahrzeugen	315.000	366.274	+51.274	+16,3
56-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	4.068.600	3.667.751	-400.849	-9,9
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben	1.027.400	903.583	-123.817	-12,1
67	Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	11.373.300	10.421.082	-952.218	-8,4
68	Kalkulatorische Kosten	3.953.100	4.751.512	+798.412	+20,2
7	<b><u>Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke</u></b>	<b>2.859.200</b>	<b>2.913.163</b>	<b>+53.963</b>	<b>+1,9</b>
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse	2.852.200	2.906.546	+54.346	+1,9
711	- an Land	117.300	117.571	+271	+0,2
712	- an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	0		
713	- an Zweckverbände und dgl. (Umlagen)	287.500	263.942	-23.558	-8,2
715	- an eigene kommunale Unternehmen	825.300	824.551	-750	-0,1
716	- an sonstige öffentliche Unternehmen	0	0		
718	- an übrige Bereiche	1.622.100	1.700.482	+78.382	+4,8
78	sonstige soziale Leistungen	7.000	6.618	-382	-5,5

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	mehr/weniger	
1	2	3	4	5	6
<b>8</b>	<b><u>Sonstige Finanzwirtschaft</u></b>	<b>29.144.700</b>	<b>31.039.098</b>	<b>+1.894.398</b>	<b>+6,5</b>
80	Zinsausgaben	1.703.400	1.418.946	-284.454	-16,7
81	Steuerbeteiligungen/ Gewerbesteuerumlage	2.279.800	3.026.836	+747.036	+32,8
83	allgemeine Umlagen (Kreisumlage)	21.537.600	20.550.059	-987.541	-4,6
84	weitere Finanzausgaben	361.900	335.340	-26.560	-7,3
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.845.000	2.822.263	-22.737	-0,8
89	Deckung von Soll-Fehlbeträgen	417.000	2.885.654	+2.468.654	+592,0
893	- des Vorjahres	0	2.460.307	+2.460.307	
894	- der/des Vor-Vorjahre/s	417.000	416.996	-4	-0,0
895	- Übertragungs- und Abschlussbuchungen	0	8.351	+8.351	

Durch Rundung aller Beträge auf volle EUR kann eine geringe Differenz zwischen der Summe der gerundeten Beträge und dem jeweiligen Ergebnis entstehen.

### **Größere Abweichungen innerhalb der Ausgabegruppen**

Abweichungen innerhalb der Gruppierungen saldieren sich in der Regel aus Mehrausgaben und Minderausgaben, die im Folgenden mit Schwerpunkten benannt werden:

#### **Hauptgruppe 4 "Personalausgaben"**

Mehrausgaben gesamt:		<b>577 TEUR</b>
	UA „Altersteilzeit / Freizeitphase“	150 TEUR
	UA „Kindertagesstätten	114 TEUR
	UA „Innerer Service“	41 TEUR
	UA „Gebäudebetrieb“	56 TEUR
	UA „Feuerwehr“	75 TEUR
	UA „Städtische Sammlungen“	28 TEUR
	UA „Stadtplanung und –sanierung“	27 TEUR
Minderausgaben gesamt:		<b>707 TEUR</b>
	UA „Gemeindeorgane“	58 TEUR
	UA „Oberbürgermeister/Leitung GB I“	58 TEUR
	UA „Innerer Service“	58 TEUR
	UA „Altersteilzeit/Freizeitphase“	59 TEUR
	UA „Personalüberhang“	16 TEUR
	UA „Gleichstellung“	14 TEUR
	UA „Bürgerservice“	14 TEUR
	UA „Stadtkämmerei“	19 TEUR
	UA „Stadtkasse“	25 TEUR
	UA „Ordnung und Sicherheit“	46 TEUR
	UA „Feuerwehr“	124 TEUR
	UA „Wohngeldstelle“	49 TEUR
	UA „Kitas“	24 TEUR
	UA „Bauverwaltung“	23 TEUR
	UA „Straßenbau“	18 TEUR
	UA „Gebäudebetrieb“	17 TEUR



## Hauptgruppen 5/6 "Sächlicher Verwaltungs- u. Betriebsaufwand"

Mehrausgaben gesamt: 2.567 TEUR  
Minderausgaben gesamt: 3.304 TEUR

### *Gruppe 50, 51 (Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens)*

Mehrausgaben gesamt: 407 TEUR

Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze)	19 TEUR
Schulen	53 TEUR
Kindertagesstätten	36 TEUR
Kommunale Friedhöfe	21 TEUR
Straßen, Wege, Brücken (Unterhaltung der Straßen)	98 TEUR
Sonstige öffentliche Einrichtungen (Freizeitzentrum Piesteritz und Gemeindezentren der Ortsteile)	31 TEUR
Städtische Liegenschaften	84 TEUR
Haupt- und Altstadtbahnhof	19 TEUR

Minderausgaben gesamt: 396 TEUR

Feuerwehr	16 TEUR
Schulen	18 TEUR
Kindertagesstätten	37 TEUR
Straßen, Wege, Brücken, Unterhaltung Durchlässe und Straßengräben, Verkehrseinrichtungen, Lichtsignalanlagen	63 TEUR
Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze, Bäder)	18 TEUR
Park- und Grünanlagen	59 TEUR
Städtische Liegenschaften	105 TEUR

### *Gruppe 52 (Unterhaltung und Erweiterung d. bewegl. Vermögens)*

Mehrausgaben gesamt: 45 TEUR

Schulen	14 TEUR
Kindertagesstätten	7 TEUR
Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze)	14 TEUR

Minderausgaben gesamt: 101 TEUR

Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze)	13 TEUR
Schulen	11 TEUR
Städtische Liegenschaften	5 TEUR
Feuerwehr	14 TEUR
Neues Rathaus	30 TEUR
Jugendklubs	4 TEUR

### *Gruppe 53 (Mieten, Pachten)*

Mehrausgaben gesamt: 6 TEUR

Städtische Liegenschaften	3 TEUR
---------------------------	--------

Minderausgaben gesamt: 85 TEUR

Innerer Service (Leasingraten Büromobiliar)	37 TEUR
Neues Rathaus (Leasingraten Kopierer und EDV-Geräte)	36 TEUR

### *Gruppe 54 (Bewirtschaftung der Grundstücke)*

Mehrausgaben gesamt: 321 TEUR

Schulen	71 TEUR
Städtische Liegenschaften	59 TEUR
Sportstätten (Sporthallen, Sportplätze)	33 TEUR
Kindertagesstätten	34 TEUR
Neues Rathaus	16 TEUR
Feuerwehr	32 TEUR
Sonstige öffentliche Einrichtungen (Freizeitzentrum Piesteritz und Gemeindezentren der Ortsteile)	15 TEUR

Minderausgaben gesamt:		306 TEUR
	Städtische Liegenschaften	103 TEUR
	Sportstätten (Sporthallen, Sportplatz, Bäder)	53 TEUR
	Schulen	22 TEUR
	Kindertagesstätten	22 TEUR
	Heizhaus Abtsdorf	19 TEUR
	Sonstige öffentliche Einrichtungen (Freizeitzentrum Piesteritz und Gemeindezentren der Ortsteile)	20 TEUR

*Gruppe 55 (Haltung von Fahrzeugen)*

Mehrausgaben gesamt:		60 TEUR
	Feuerwehr (Betrieb und Instandhaltung der Kfz)	50 TEUR

Minderausgaben gesamt:		9 TEUR
	Gebäudebetrieb	3 TEUR
	Feuerwehr (Versicherung der Kfz)	2 TEUR

*Gruppe 56, 57/63 (Weitere Verwaltungs- u. Betriebsausgaben)*

Mehrausgaben gesamt:		372 TEUR
	Erwerb und Pflege Software	27 TEUR
	Verwendung der Zahlungen für Schadensfälle	58 TEUR
	Verwendung der Spenden	15 TEUR
	Aus- und Fortbildung	7 TEUR
	Aufwendungen für Nachlassangelegenheiten	18 TEUR
	Fotoarbeiten, Mikroverfilmung, Digitalisierung	15 TEUR
	Stadtplanung und Planungsleistungen Bebauungsplan (W 15 Gewächshausanlage)	22 TEUR
	Leistungen außerhalb der Straßenreinigungssatzung	13 TEUR
	Nachzahlung aus Vorjahren	42 TEUR
	Aufwendungen für außergewöhnliche Straßenreinigungsarbeiten	60 TEUR
	Lehrmittel	12 TEUR

Minderausgaben gesamt:		773 TEUR
	Aus- und Fortbildung	59 TEUR
	Verwendung der Budgetmittel	16 TEUR
	Ausstellungen, Präsentationen, Werbung und Marketing, Ausgaben für das Reformationsjubiläum	30 TEUR
	Erwerb und Pflege von Software	56 TEUR
	Datenverarbeitungskosten	42 TEUR
	Volkszählung und Wahlen	206 TEUR
	Ausgaben für Sicherheitsdienst (Innenstadt)	18 TEUR
	Überwachung fließender Verkehr	24 TEUR
	Kosten für Ausweise und Dokumente (Bundesdruckerei)	9 TEUR
	Schülerbeförderung	18 TEUR
	Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes, Verkehrsplanungskosten, Erarbeitung von Bebauungsplänen, Landschaftsplanung, Bauleitplanung, Planungskosten	92 TEUR
	Leistungen laut Straßenreinigungssatzung	43 TEUR
	Ermittlung Flächenumlage UHV	20 TEUR
	Bauliche Untersuchung von Ingenieurbauwerken	19 TEUR

*Gruppe 64-66 (Steuern, Geschäftsausgaben)*

Mehrausgaben gesamt:		72 TEUR
	Sachverständigenkosten für Gutachten	12 TEUR
	Sachausgaben Amtsblatt und Pressebeobachtungen, öffentliche Bekanntmachungen	10 TEUR
	KSA - Haftpflichtversicherung	4 TEUR
	Post-, Rundfunk- und Fernmeldegebühren	14 TEUR
	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	17 TEUR

Minderausgaben gesamt:		196 TEUR
	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	30 TEUR
	Post-, Rundfunk- und Fernmeldegebühren	46 TEUR
	Unfallumlage/KSA - Unfallversicherung	11 TEUR
	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	34 TEUR
	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen/Sachkosten Dienstleistungsverträge	49 TEUR

<i>Gruppe 67 (Erstattungen)</i>		
Mehrausgaben gesamt:		227 TEUR
	innere Verrechnungen	100 TEUR
	Erstattungen an freie Träger für Kindertagesstätten	94 TEUR
	Erstattungen an den Landkreis	12 TEUR
	Zuschusserstattungen an andere Gemeinden	16 TEUR

Minderausgaben gesamt:		1.179 TEUR
	innere Verrechnungen	1.028 TEUR
	Erstattungen an freie Träger für Kindertagesstätten	74 TEUR
	Personalgestellung (Gebäudebetrieb)	28 TEUR
	Erstattung für die Beschulung von Kindern aus Grieco	14 TEUR
Erstattung an Entwässerungsbetrieb für Ausgaben in Wahrnehmung der Eigentümer und Betreiberfunktion für die Stadt Wittenberg		21 TEUR

<i>Gruppe 68 (kalkulatorische Kosten)</i>		
Mehrausgaben gesamt:		1.057 TEUR
Minderausgaben gesamt:		259 TEUR

Hauptgruppe 7 "Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke"

Mehrausgaben gesamt:		125 TEUR
Minderausgaben gesamt:		71 TEUR

*Untergruppe 713 (Umlage an Zweckverbände und dgl.)*

Mehrausgaben (Umlage an Trinkwasserzweckverband)		1 TEUR
Minderausgaben (Umlage an Abwasserzweckverbände)		25 TEUR

*Untergruppe 715 (Zuschüsse an kommunale Sonderrechnungen)*

Mehrausgaben		0 TEUR
Minderausgaben (Förderprogramm „Kommunal Kombi“ )		1 TEUR

*Untergruppe 718 (Zuschüsse an übrige Bereiche)*

Mehrausgaben gesamt		123 TEUR
	Förderung der Selbsthilfekontaktstellen	13 TEUR
	Zuschüsse an Vereine einschließlich Miet- und Betriebskostenzuschüsse	47 TEUR
	Zuschuss Vorbereitung Reformationsjubiläum und Zuschuss an Wittenberg Kultur e.V. Festival	58 TEUR
Minderausgaben gesamt:		44 TEUR
	Zuschüsse zur Bewahrung des kulturellen Erbes	17 TEUR
	Zuschüsse an Sportvereine und Vereine für Benutzung der Schwimmhalle	8 TEUR
	Förderung von Jugendeinrichtungen Dritter (Personal-/Sachkostenförderung)	7 TEUR
	Zuschuss 650 Jahre Piesteritz	8 TEUR

Hauptgruppe 8 "Sonstige Finanzwirtschaft"

Mehrausgaben gesamt:		3.280 TEUR
Minderausgaben gesamt:		1.386 TEUR

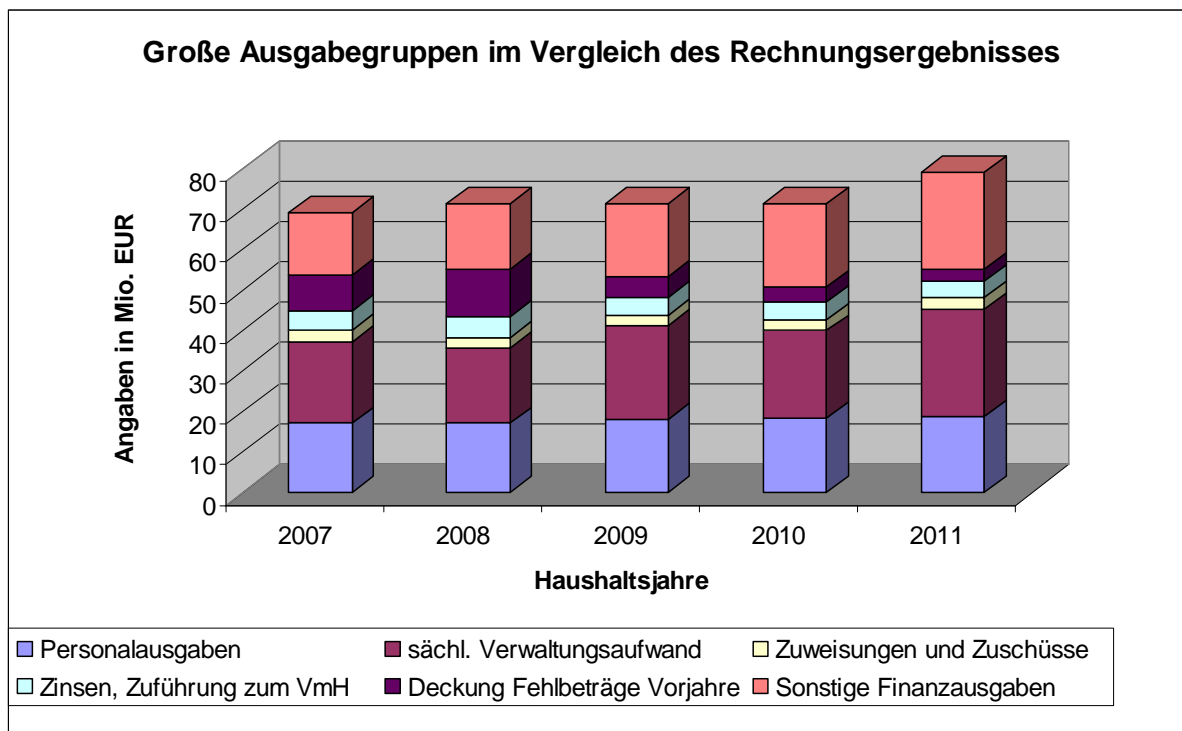
*Gruppe 80 (Zinsausgaben)*

Mehrausgaben		0 TEUR
Minderausgaben		284 TEUR
	Zinsen Kassenkredit	78 TEUR
	Darlehenszinsen	206 TEUR

*Gruppe 81 (Gewerbsteuerumlage)*

Mehrausgaben		747 TEUR
Minderausgaben		0 TEUR

<i>Gruppe 83 (Kreisumlage)</i>		
Mehrausgaben		0 TEUR
Minderausgaben		988 TEUR
<i>Gruppe 84 (weitere Finanzausgaben)</i>		
Mehrausgaben (Verzinsung der Gewerbesteuer)		64 TEUR
Minderausgaben		91 TEUR
	Zinsen für Zuweisungen	90 TEUR
	Vermögensauseinandersetzungen im Rahmen von Gebietsänderungen	1 TEUR
<i>Gruppe 86 (Zuführung zum Vermögenshaushalt)</i>		
Mehrausgaben		0 TEUR
Minderausgaben (Zuführung zum Vermögenshaushalt)		23 TEUR
<i>Gruppe 89 (Sonstiges)</i>		
Mehrausgaben		2.469 TEUR
	Deckung Sollfehlbetrag 2010	2.460 TEUR
	Übertragungs- und Abschlussbuchungen	8 TEUR
	Minderausgaben	0 TEUR



Seit dem Jahr 2000 sind (außer in den Haushaltsjahren 2009 und 2011) Haushaltsfehlbeträge zu verzeichnen. Seit 2005 sind jedoch keine neuen strukturellen Defizite entstanden. In 2011 wurde ein struktureller Überschuss in Höhe von 2.877 TEUR erwirtschaftet. Der Verwaltungshaushalt konnte ausgeglichen und zusätzlich ein Teil des Sollfehlbetrages aus 2010 in Höhe von 2.460 TEUR gedeckt werden. Ein Stadtratsbeschluss liegt vor.

Im Ergebnis 2011 ist im Vergleich zum Vorjahr festzustellen:

- Personalausgaben sind leicht gestiegen. Die Mehrausgaben resultieren aus Erhöhungen der Beamtenbesoldung, Höhergruppierungen und Mehrausgaben für das Betreuungspersonal in den Kindertageseinrichtungen.
- Sächlicher Verwaltungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Steigerung begründet sich durch die Nichtbuchung der kalkulatorischen Kosten in 2010.
- Zuweisungen und Zuschüsse sind gegenüber dem Vorjahr minimal angestiegen, liegen in der Höhe wie 2007
- Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist gegenüber den Vorjahren kontinuierlich angestiegen. Die Zinsen haben sich vermindert.
- Die sonstigen Ausgaben sind gestiegen, dabei sind die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage wesentlich

### 3.3.3. Größere Abweichungen im Verwaltungshaushalt

(mehr als 100 TEUR je Haushaltsstelle [ohne innere Verrechnung und kalkulatorische Kosten])

Nr.	Haushaltsstellen- Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./. HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	Erläuterungen
1	2	3	4
<b><u>Einnahmen</u></b>			
90000- 00300	Gewerbsteuer	28.039.050 <hr/> - 24.100.000 3.939.050	Die Mehreinnahmen resultieren aus der guten wirtschaftlichen Lage der Gewerbesteuerzahler (zum Teil in den Vorjahren).
90000 00306	Gewerbsteuer Nudersdorf	-2.409 -120.000 -122.409	Gewerbsteuer abhängig vom Gewinn der Unternehmen und schwer planbar.
90000 01000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	7.752.859 <hr/> -7.154.400 598.459	Das Einkommenssteueraufkommen entwickelte sich positiv, so dass höhere Zahlungen vom Land erfolgten.
90000- 01200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.347.554 <hr/> - 2.231.000 116.554	Nach der Steuerschätzung ist die Umsatzsteuer höher ausgefallen.
90000- 26500	Zinseinnahmen Gewerbesteuer	605.042 <hr/> - 300.000 305.042	Durch die rückwirkende Veranlagung der Gewerbesteuer für die Vorjahre entstehen Erstattungszinsen (§ 233a AO)
<b><u>Ausgaben</u></b>			
05200- 63870	Volkszählung (Einrichtung der Erheberstelle)	94.825 <hr/> - 295.000 -200.175	Zur Durchführung der Volkszählung wurde das erforderliche Personal aus dem Personalüberhang abgesichert.
90000- 81000	Gewerbsteuerumlage	3.026.836 <hr/> - 2.279.800 747.036	Es wurden mehr Gewerbesteuern eingenommen, demzufolge ist eine höhere Gewerbesteuerumlage abzuführen.

Nr.	Haushaltsstellen- Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./. HH-Ansatz	Erläuterungen
		mehr/ weniger EUR	
1	2	3	4
90000- 83200	Kreisumlage	20.550.059 <u>-21.537.600</u> -987.541	Die Kreisumlage wurde mit einem Hebesatz von 46,02 v.H. geplant. Laut Festsetzungsbescheid beträgt der Hebesatz 43,91 v.H.
91000- 80600	Zinsen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1.339.919 <u>-1.546.100</u> -206.181	Es wurden 2011 weniger Kredite aufgenommen als geplant.
92000- 89310	Deckung Sollfehlbetrag 2010	2.460.307 <u>0</u> 2.460.307	Der Sollfehlbetrag 2010 beträgt 2.587.082 EUR. Mit der Jahresrechnung 2011 konnten bereits 2.460.307 € gedeckt werden. Ein Stadtratsbeschluss liegt vor.

### **3.4. Reste im Verwaltungshaushalt**

#### **3.4.1. Kasseneinnahmereste**

Jährlich ordnet die Stadtverwaltung durch ihre Fachbereiche eine Vielzahl von Einnahmen zur Annahme an, wobei ein Teil bis zum Rechnungsabschluss des jeweiligen Haushaltsjahres nicht bezahlt wurde oder deren Beitreibung bis dahin nicht möglich war. Diese Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Einnahmen sind Kassenreste, die in das neue Haushaltsjahr übernommen und deren Eingänge überwacht werden.

Der Bestand an Kassenresten hat sich im Laufe des Haushaltsjahres wie folgt entwickelt:

Position	2010	2011
Gesamtreste	2.536.895,17 €	2.340.115,85 €
. / . globale Restebereinigung	108.000,00 €	110.000,00 €
. / . Sollfehlbeträge Vorjahre	416.996,30 €	126.775,46 €
	<hr/>	<hr/>
	2.011.898,87 €	2.103.340,39 €

#### **Anteil der Kasseneinnahmereste an den Einnahmen**

Jahr	Einnahmen lt. Jahresrechnung EUR	Kasseneinnahmereste zum Schluss des Haushaltsjahres EUR	Anteil der Kasseneinnahmereste an den Einnahmen %
2010	74.858.273	2.428.895	3,24
2011	84.352.994	2.230.116	2,64



## Große Kasseneinnahmereste

	KR 2010 TEUR	Beiträgen/ Abgägen TEUR	KR 2010 TEUR	AS 2011 TEUR	Ist 2011 TEUR	KR 2011 TEUR	Gesamt TEUR
Grundsteuer A	2,6	2,0	0,6	127,4	126,0	1,4	2,0
Grundsteuer B	371,4	189,4	182,0	4.677,6	4.608,7	68,8	250,8
Gewerbsteuer	1.029,5	302,6	726,9	28.557,6	28.129,6	428,0	1.154,9
sonst. Steuern	27,7	9,6	18,2	280,3	268,3	12,0	30,2
Verwaltungsgebühren	8,5	2,6	5,9	522,5	518,9	3,6	9,5
Entgelte	107,3	35,5	71,8	1.350,5	1.296,2	54,3	126,2
Verkaufserlöse	0,1	0,0	0,1	11,9	11,9	0,0	0,1
Mieten/Pachten	269,0	73,2	195,8	2.263,4	2.138,6	124,8	320,6
sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	11,2	4,3	6,9	193,5	190,1	3,4	10,3
Erstattungen	44,0	24,1	20,0	1.986,5	1.952,2	34,4	54,3
Zuweisungen	52,9	21,3	31,6	6.012,1	5.967,4	44,8	76,3
Bußgelder	46,1	39,2	6,9	358,0	329,7	28,3	35,2
Verzinsung Gewerbesteuer	124,5	30,8	93,7	619,5	608,5	11,0	104,7
sonstige	25,2	3,2	22,0	80,8	64,5	16,2	38,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.119,9</b>	<b>737,6</b>	<b>1.382,3</b>	<b>47.041,5</b>	<b>126,0</b>	<b>831,1</b>	<b>2.213,3</b>
<b>Restebereinigung</b>	<b>./ . 108</b>						<b>./ . 110</b>
<b>Summe</b>	<b>2.011,9</b>						<b>2.103,3</b>

Im Jahr 2011 wurden 737,6 T€ Kasseneinnahmereste abgebaut. Neu entstanden sind bis zum 31.12.2011 831,1 T€ Kasseneinnahmereste.

### **3.4.2. Kassenausgabereste**

Anteil der Kassenausgabereste an den Ausgaben

Jahr	Ausgaben lt. Jahresrechnung EUR	Kassenausgabereste zum Schluss des Haushaltsjahres EUR	Anteil der Kassenausgabereste an den Ausgaben %
2010	77.445.355	-6.069	-0,01
2011	84.352.994	-10.425	-0,01

### **3.4.3. Restebereinigung**

Im Verwaltungshaushalt werden im Haushaltsjahr 2011 nach Abzug des Sollfehlbetrages aus dem Vorjahr Kasseneinnahmereste in Höhe von 2.103.340,39 € ausgewiesen. Es wurde eine 5 %ige pauschale Restebereinigung in Höhe von 110.000,00 € vorgenommen.

#### **4. Vermögenshaushalt**

##### **4.1. Ergebnis des Vermögenshaushaltes**

(Angaben gerundet)

	<b>EUR</b>
Soll-Einnahmen	21.685.147
+ neue Haushaltseinnahmereste	2.794.688
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste	303.266
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste	64.710
<b>Summe der bereinigten Soll-Einnahmen</b>	<b>24.111.860</b>
Soll-Ausgaben	15.859.523
+ neue Haushaltsausgabereste	8.474.180
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste	221.843
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0
<b>Summe der bereinigten Soll-Ausgaben</b>	<b>24.111.860</b>
<b>Unterschied bereinigte Soll-Einnahmen</b>	
<b>./. bereinigte Soll-Ausgaben (Fehlbetrag)</b>	<b>0</b>

Der Vermögenshaushalt ist damit in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Aus den Vorjahren verblieben nicht abgewickelte Haushaltseinnahmereste (HER) i.H.v. 861.264,15 EUR und Haushaltsausgabereste (HAR) i.H.v. 3.371.836,07 EUR, die ins Jahr 2012 übertragen wurden.

##### **4.2. Zuführung des Vermögenshaushaltes an den Verwaltungshaushalt**

Im Jahre 2011 wurde keine Zuführung des Vermögenshaushaltes an den Verwaltungshaushalt geleistet.

Der Bestand der Allgemeinen Rücklagen beträgt 126.554,02 EUR, davon entfallen auf:

Stadt Wittenberg	142,43 EUR
OT Griebo	2.549,75 EUR
OT Abtsdorf	67.040,32 EUR
OT Straach	48.627,46 EUR
OT Boßdorf	8.194,06 EUR

#### 4.3. Vergleich zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis

Das Volumen des Vermögenshaushaltes wurde mit der vom Stadtrat am 27.04.2011 beschlossenen Haushaltssatzung

in Einnahmen und Ausgaben jeweils auf 33.086.100 EUR

und mit der am 28.09.2011 beschlossenen 1. Nachtragssatzung

in Einnahmen und Ausgaben jeweils auf 32.288.900 EUR

festgesetzt.

Die Abweichung des Rechnungsergebnisses vom Volumen des Haushaltsplanes betrug im Vermögenshaushalt insgesamt 25,32 %.

Vermögenshaushalt	Haushaltsvolumen lt. Plan	Rechnungsergebnis	(+) mehr / (-) weniger	
	EUR	EUR	EUR	%
1	2	3	4	5
Einnahmen	32.288.900	24.111.860	- 8.177.040	-25,32
Ausgaben	32.288.900	24.111.860	- 8.177.040	-25,32
Ergebnis:	Ausgleich	Ausgleich		

Gegenüber dem Vorjahr (./. 11,48 %) hat sich die Abweichung des Rechnungsergebnisses zum Plan um 13,84 % verschlechtert. Es ist anzumerken, dass in der Summe des Rechnungsergebnisses 2011 neben den tatsächlichen Anordnungen auch ca. 8,5 Mio. EUR neue Haushaltsausgabereste angeordnet sind.

Die Abweichung zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis hat sich seit 2005 wie folgt entwickelt:

Jahr	Abweichung	
	EUR	%
2005	-579.253	-4
2006	-2.747.829	-17
2007	-3.559.553	-20
2008	-6.776.922	-32
2009	-7.657.534	-32
2010	-2.802.970	-11
2011	-8.177.040	-25

Es waren wiederum Haushaltsausgabereste (HAR) der Vorjahre in erheblichem Umfang abzarbeiten, deren In-Abgangstellung im jeweiligen Jahr ausgabenmindernd wirkt:

./. 8.177.040 EUR 2011 Abweichung (Plan – Rechnungsergebnis)  
 + 221.843 EUR 2011 In- Abgangstellung von HAR aus Vorjahren  
 ./ 7.955.197 EUR 2011 bereinigte Abweichung

2005 liegt die Abweichung zwischen Rechnungsergebnis und Haushaltsansatz nur bei ./. 4,0 %. Mit dem Bekanntwerden des stagnierenden Bauablaufs zur Östlichen Ringstraße/ Dr. Behringstraße wurde bereits mit dem 1. Nachtragshaushalt der Haushaltsansatz reduziert und das Instrument Verpflichtungsermächtigung eingesetzt. Das gute Rechnungsergebnis ist auch deshalb zu verzeichnen, weil gegenüber den Vorjahren Haushaltsausgabereste im erheblichen Umfang (5.513,9 TEUR) zu bilden waren.

2006 ist trotz der Bildung von Haushaltsausgaberesten in Höhe von 4.432.404 EUR eine steigende Tendenz der Abweichung zwischen Rechnungsergebnis und Haushaltsplan gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Erhebliche Mindereinnahmen bei den Ausbau- und Erschließungsbeiträgen (./. 731,1 TEUR), der Zuweisung von der Dt. Bundesbahn für den Bau der Östlichen Ringstraße (./. 450,0 TEUR) oder die Zuweisungen von Fördermitteln für die Dorferneuerung in Nudersdorf und Trajuhn (./. 239,1 TEUR) sind einige Gründe der Abweichung zwischen Rechnungsergebnis und Plan.

Die geplanten Fördermittel für die Sanierung der GAGFAH-Siedlung (534,0 TEUR) wurden mit Bewilligungsbescheid aus der Wohnungsbauförderung der WIWOG direkt zugewiesen. Der mit dem 1. Nachtragshaushalt 2006 geplante Zwischenfinanzierungskredit (672,0 TEUR) zur Finanzierung der Fertigstellung des Cranachhauses Markt 4 wurde nicht notwendig.

2007 wächst die Abweichung zwischen Haushaltsplan und Rechnungsergebnis gegenüber 2006 wieder an (+ 811.723,54 EUR), wobei Haushaltsausgabereste in Höhe von 2.169.122,11 EUR im Rechnungsergebnis enthalten sind.

Aufgrund fehlender Förderung zum Erwerb eines Hubsteigers für die Feuerwehr zeichnen sich hier Minderausgaben in Höhe von 500.000 EUR ab; der zweckgebundene Kredit war nicht aufzunehmen.

In einer gemeinsamen Beratung (NASA, Stadt/ Regionalbereich Süd-Ost der DB - Juni 2007) zur Errichtung eines neuen Haltepunktes Apollensdorf wurde aufgrund der aktuell vorgenommenen neuen Bewertungen einvernehmlich entschieden, die bauliche Umsetzung des Projektes nicht weiter zu verfolgen, wodurch eine Minderung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte.

Mit dem Nachtragshaushalt 2007 wurden für Restaurierungsarbeiten des Cranachhauses Schloßstrasse 1 vorsorglich Einnahmen (378 TEUR) sowie Ausgaben (400 TEUR) entsprechend des neu zu stellenden Förderantrags aus dem Kulturinvestitionsprogramm (KIP) berücksichtigt. Eine positive Bewilligung blieb jedoch aus.

2008 fällt die Abweichung zwischen Plan und Rechnungsergebnis gegenüber 2007 fast doppelt so hoch aus (+ 3.217.369 EUR), wobei in 2008 der Haushaltsansatz um 3.516,4 TEUR höher ist als 2007. Im Rechnungsergebnis enthalten sind neue Haushaltsreste in Höhe von 3.902,6 TEUR.

Die große Abweichung zwischen Plan und Rechnungsergebnis liegt ursächlich im UA 615. Für die IBA-Projekte Entwicklung des ehemaligen Franziskanerklosters zum Stadthaus (./. 1 Mio. EUR), für die Judenstraße 8a/b Alte Knaben- bzw. Mädchenschule (./. 2 Mio. EUR), für das Zeughaus am Arsenalplatz (./. 1 Mio. EUR) und für das Weberhaus (./. 150 TEUR) waren Fördermittel bereits für das Haushaltsjahr 2008 beantragt. Die Bewilligung liegt erst ab 2009 vor.

Für die beiden Kindertagesstätten „Micky Maus“ und „Korbinchen“ wurden Förderanträge aus dem Kita-Investitionsprogramm gestellt. Hierzu liegt nur eine Bestätigung des Ministeriums für Gesundheit und Soziales zur Aufnahme in die „Positiv-Liste“ vor. Diese Liste war nicht Grund genug, Haushaltsausgabereste zu bilden, die dem schlechten Rechnungsergebnis entgegenwirken würden (./. 164,7 TEUR).

Aufgrund fehlender Planfeststellung vom Eisenbahnbundesamt (liegt erst seit Dezember 2008 vor) waren keine Ausschreibungen zur Bahnhofsostseite möglich; Fördermittel wurden nicht abgerufen.

2009 ist die Abweichung zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis im Vergleich zu 2008 nochmals um 880,6 TEUR angestiegen, wobei sich die Abweichung prozentual kaum auswirkt. Das Rechnungsergebnis wird wesentlich besser dargestellt, weil es einen sehr ho-

hen Anteil an Haushaltsausgaberesten – fast  $\frac{1}{4}$  des Haushaltsansatzes – beinhaltet. Fehlende Einnahmen ließen einen höheren Haushaltsausgabereist nicht zu.

Spezifische Probleme innerhalb des Baugenehmigungsverfahrens bzw. notwendiger Klärungsbedarf zu Belangen des Denkmalschutzes brachten erhebliche Verzögerungen beim Ausbau des Zeughauses am Arsenalplatz. Somit konnten die bewilligten EFRE-Mittel in Höhe von 864,0 TEUR nicht abgerufen werden, die Bildung von HAR war nicht möglich. Um die Finanzierung dennoch insgesamt zu garantieren, wurden mit dem Haushalt 2010 Haushaltsansätze für Einnahmen wie auch Ausgaben gebildet.

Wie bereits im Jahr 2008 waren im Jahr 2009 ebenso noch keine Fördermittel für den Bahnhofsvorplatz Ostseite aufgrund fehlenden Baufortgangs abgerufen worden (./ 2.437 TEUR). Gleichfalls konnten auch noch keine Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II abgerufen werden, denn auch hier gilt: die Ausgaben sind vorzufinanzieren oder nach Abruf und Zahlungseingang der Fördermittel sind diese innerhalb von 2 Monaten auszugeben. Einzelne Ausschreibungen wurden zwar schon auf den Weg gebracht, aber der Baufortschritt ging nicht wie geplant voran.

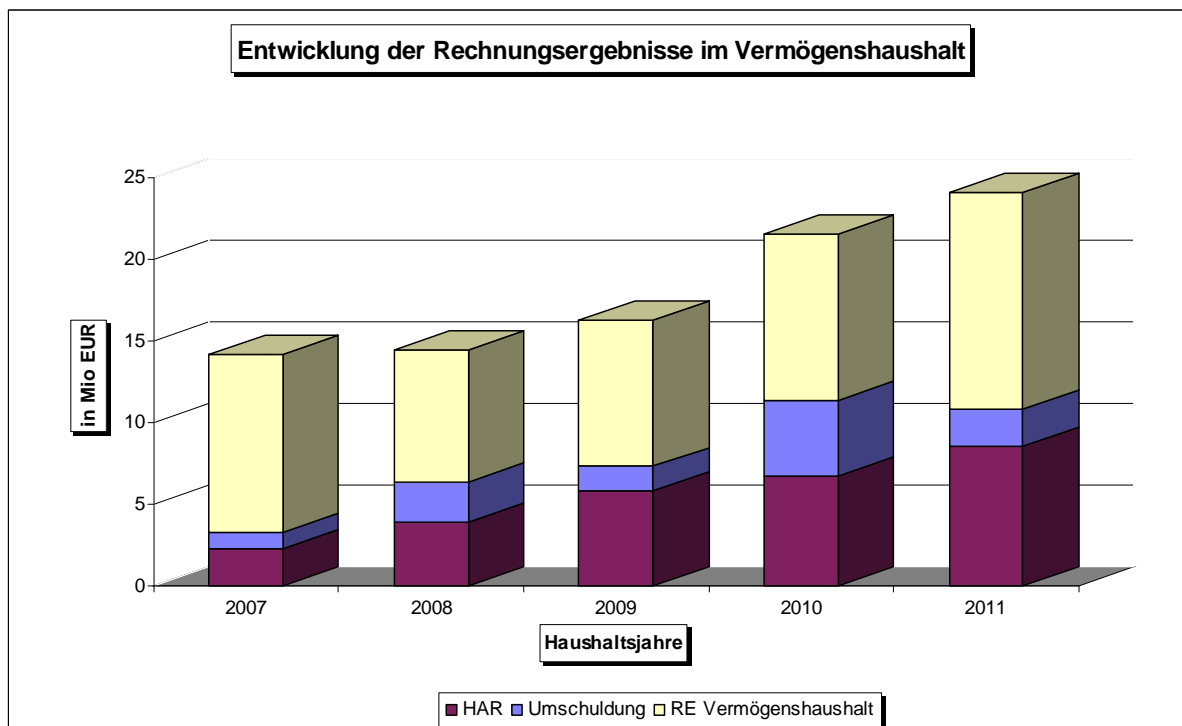
2010 stellt sich die Abweichung zwischen Rechnungsergebnis und Ansatz wesentlich günstiger dar. Im Rechnungsergebnis sind 6.657.079,01 EUR neue Haushaltsausgabereiste und 44.253,38 EUR in Abgangstellung alter Haushaltsausgabereiste (HAR) aus Vorjahren enthalten. Die Bildung und Anordnung der HAR zum Ansatz machen einen Anteil von 27,25 % aus, also fast  $\frac{1}{3}$  des Gesamthaushaltes. Die höchsten Summen der HAR waren wiederum in den Unterabschnitten 615 des Städtebaus zu bilden – 4.240,6 TEUR. 100 %ige Förderungen, die insbesondere für Investitionen des Lutherjubiläums stehen, wurden erst im November bzw. Dezember 2010 für das Haushaltsjahr 2010 bewilligt. Hier waren die Voraussetzungen nicht gegeben, alle Haushaltsmittel umzusetzen. Aus diesem Grund waren HAR zu bilden, weil die Fördermittel selbst in 2010 noch abzurufen waren.

Mit der Jahresrechnung 2011 hat sich das Ergebnis der Abweichung zwischen Rechnungsergebnis und Ansatz gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert. Einen großen Anteil haben hier Maßnahmen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum stehen. Fehlende Bewilligungen z.B. für das Besucherzentrum am Arsenalplatz (- 1.419,3 TEUR), für die Ausstattung der Städtischen Sammlungen (-150,0 TEUR) oder für das Exerzierhaus (-225,0 TEUR) ließen keine Ausgaben zu. Für das Augusteum (-430,0 TEUR) liegt zwar die Bewilligung für den Förderanteil Bund/ Land vor, jedoch stehen erst ab 2012 bis 2014 die Fördermittel zum Abruf bereit. Die Bewilligung der EFRE-Mittel steht noch ganz aus.

Für das Projekt Schloss Wittenberg liegt der Verwaltung eine Zusicherung aus der Denkmalpflegeförderung seit Ende Dezember 2010 vor. Der daraus abzuleitende Teilzuwendungsbescheid für 2011 erreichte die Verwaltung erst Anfang Dezember 2011. Mit der Planung ist man von einer höheren Förderung ausgegangen.

Eine Förderung für die Programmfortschreibung 2011 „Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf- die Soziale Stadt“ wurde in 2011 nicht erteilt. Hieraus resultiert eine Abweichung von 1.017,5 TEUR.

Mit der Haushaltsplanung 2011 war noch unklar, ob die Lutherstadt Wittenberg in das Entschuldungsprogramm STARK II aufgenommen wird. Inzwischen gibt es die Aufnahmebestätigung und der erste Kredit konnte durch die 30 %ige Sondertilgung der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt reduziert werden. Somit begründet sich die hohe Abweichung (-1.022,6 TEUR) in der geplanten Umschuldungssumme.



Das Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes 2011 hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2.500 TEUR erhöht. Die darin enthaltenen Haushaltsausgabereiste sind gegenüber dem Vorjahr um 1.817,1 TEUR höher ausgewiesen.

Im Rechnungsergebnis von 24,1 Mio. EUR sind neu gebildete Haushaltsausgabereiste i.H.v. 8,5 Mio. EUR enthalten.

Haushaltsjahre	Rechnungsergebnis in EUR	dar. Umschuldung in EUR	dar. HAR (neu gebildet) in EUR
2005	13.800.000	0	5.500.000
2006	13.300.000	515.400	4.400.000
2007	14.200.000	995.100	2.170.000
2008	14.500.000	1.004.400	3.902.600
2009	16.300.000	1.495.300	5.777.700
2010	21.600.000	4.700.000	6.657.100
2011	24.100.000	2.300.000	8.474.200

Neben den neu gebildeten Haushaltsausgabereisten werden 3,4 Mio. EUR aus den Vorjahren weitergeführt, die bis zur Fertigstellung der Investitionen notwendig sind. Nach Abschluss der Investitionen aus Vorjahren konnten 221,8 TEUR In-Abgang gestellt werden.

#### 4.3.1. Vergleich der Einzelpläne

In den Aufgabenbereichen (Einzelplänen) waren unterschiedliche Abweichungen zwischen Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis zu verzeichnen.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Abweichungen:

#### Einnahmen Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushalts- ansatz	Rechnungs- ergebnis	mehr/weniger	
Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	%
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	+0	
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	267.500	186.851	-80.649	-30,1
2	Schulen	1.144.800	974.701	-170.099	-14,9
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	967.000	967.000	+0	+0,0
4	Soziale Sicherung	41.500	32.098	-9.402	-22,7
5	Gesundheit, Sport, Erholung	435.600	427.869	-7.731	-1,8
6	Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	10.651.500	6.011.712	-4.639.788	-43,6
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.667.200	424.749	-1.242.451	-74,5
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- u. Sondervermögen	3.147.500	3.227.381	+79.881	+2,5
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	13.966.300	11.859.499	-2.106.801	-15,1
	<b>Vermögenshaushalt insgesamt:</b>	<b>32.288.900</b>	<b>24.111.860</b>	<b>-8.177.040</b>	<b>-25,3</b>

### Erläuterung zu erheblichen Abweichungen im Vermögenshaushalt:

- Im **Einzelplan 1** sind Mindereinnahmen aufgrund der Nichtbewilligung des Neubaus eines neuen Feuerwehrgebäudes im OT Kropstädt.
- Im **Einzelplan 2** sind die Mindereinnahmen entsprechend des Abrufs der Fördermittel für den Um- und Ausbau der Grundschule „Heinrich Heine“ in Reinsdorf zu begründen. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt nur auf Vorlage bereits bezahlter Rechnungen.
- Im **Einzelplan 4** waren zweckgebundene Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm für die Kindertagesstätten Mochau und Boßdorf geplant, die Förderung blieb auch für das Jahr 2011 aus.
- Im **Einzelplan 5** war für die Freiflächengestaltung in Kerzendorf eine Förderung aus der Dorferneuerung bewilligt, jedoch noch nicht abgerufen. Die Maßnahme ist inzwischen abgerechnet und die Förderung in 2012 ausgezahlt.
- Im **Einzelplan 6** zeichneten sich auch in 2011 wie in den Vorjahren Mindereinnahmen (saldiert -4.639,8 TEUR) ab. Überwiegend betrifft es solche Förderungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum 2017 stehen. Im Wesentlichen betrifft es den zentralen Besucherempfang (-1.419,3 TEUR), die Ausstattung für das Zeughaus (-150,0 TEUR), das Exerzierhaus (-225,0 TEUR), das Schloss (-895,8 TEUR) und das Augusteum (-430,0 TEUR). In allen Fällen fehlen die Bewilligungen für 2011. Aufgrund des fehlenden Planungsvorlaufs wurden die Fördermittel auf Antrag für die Parkierungsanlage (- 360,0 TEUR) in das Jahr 2012 verschoben. Die Ablehnung einer Förderung für Maßnahmen im Fördergebiet Lerchenberg/ Trajuhnscher Bach – Soziale Stadt weist ebenso Mindereinnahmen in Höhe von 620,2 TEUR aus. Die geplanten Einnahmen für die Vorausleistung Karlstraße -252,0 TEUR, sind aufgrund des Baufortschritts erneut in die Planung 2012 aufgenommen.
- Im **Einzelplan 7** begründen sich die Mindereinnahmen (saldiert – 1.242,5 TEUR) durch die nichtabzurufenden Fördermittel von der NASA für die Neugestaltung Bahnhofsostseite (-876,0 TEUR). Die Ausschreibungsergebnisse zum Bau der Erschließungsstraße westlich Heuweg fielen geringer aus. Der Abruf der Fördermittel bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt erfolgte entsprechend des Baufortschritts und der tatsächlichen Rechnungslegung (-235,3 TEUR). Aus dem Dorferneuerungsprogramm sind für die Sanierung des Gemeindezentrums in Kropstädt 69,0 TEUR bewilligt, aufgrund des Baufortschritts konnten in 2011 noch keine Fördermittel abgerufen werden. Zum wiederholten Male wurden Fördermittel für Baumaßnahmen an der Trauerhalle Abtsdorf abgelehnt (-30,0 TEUR).
- Im **Einzelplan 8** sind saldiert Mehreinnahmen in Höhe von 79.881,18 EUR aufgezeigt. Mehreinnahmen aus Grundstückserlösen, die in der Planungsphase nicht zu erkennen waren, konnten in 2011 aus dem Verkauf einer Fläche Am Arsenalplatz für das neue Einkaufszentrum (80,7 TEUR) und für die Parkplatzerweiterung der Otto Reichelt GmbH in der Schillerstraße (57,2 TEUR) erzielt werden. Versorgungsunternehmen, waren verpflichtet, auf Leitungstrassen, die am 3. Oktober 1990 in dem Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet genutzt waren, einen einmaligen Ausgleich für die mit den Rechten belasteter Grundstücke für das Recht zu zahlen. (Grundbuchbereinigungsgesetz § 9 Absatz 1 Satz 3) Dieser Ausgleich bestimmt sich nach dem Betrag, der für ein solches Recht allgemein üblich ist. Die 1. Hälfte dieses Betrages war unverzüglich nach Eintragung der Dienstbarkeit zu Gunsten des Versorgungsunternehmens und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer, frühestens jedoch am 1. Januar 2001 zu zahlen, die zweite Hälfte wurde am 01. Januar 2011 fällig. Hieraus resultieren Mehreinnahmen in Höhe von 59.751,44 EUR.
- Im **Einzelplan 9** sind Mindereinnahmen saldiert in Höhe von -2.106.801,27 EUR nachgewiesen. Diese Summe resultiert aus der nicht notwendig gewordenen geplanten Umschuldung (-1.022,6 TEUR), weil aufgrund des Tilgungszuschusses aus Stark II die Umschuldung nicht mehr erforderlich wurde und aus der In-Abgangstellung von Haushalts-



einnahmeresten (HER) der Vorjahre (- 303.3 TEUR) bzw. der geringeren Bildung von neuen HER auf die Ermächtigung 2011 (-240,7 TEUR).

### Ausgaben Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	mehr/weniger	
Nr.	Bezeichnung			EUR	EUR
0	Allgemeine Verwaltung	82.900	76.620	-6.280	-7,6
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1.227.200	1.040.994	-186.206	-15,2
2	Schulen	1.364.400	1.341.107	-23.293	-1,7
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	979.000	978.817	-183	-0,0
4	Soziale Sicherung	519.900	460.334	-59.566	-11,5
5	Gesundheit, Sport, Erholung	728.100	728.433	+333	+0,0
6	Bau- u. Wohnungswesen, Verkehr	14.436.600	9.195.285	-5.241.315	-36,3
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2.486.600	1.249.523	-1.237.077	-49,7
8	Wirtschaftl. Unternehmen, allgem. Grund- u. Sondervermögen	3.705.600	3.327.558	-378.042	-10,2
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	6.758.600	5.713.190	-1.045.410	-15,5
	<b>Vermögenshaushalt insgesamt:</b>	<b>32.288.900</b>	<b>24.111.860</b>	<b>-8.177.040</b>	<b>-25,3</b>

## Erläuterung zu erheblichen Abweichungen

- Im **Einzelplan 0** stehen mit der Jahresrechnung saldiert - 6.279,98 EUR Minderausgaben im Buchwerk. Der Erwerb von beweglichem Vermögen wurde auf einem Minimum gehalten.
- Im **Einzelplan 1** erklären sich die Minderausgaben (-186,2 TEUR) überwiegend im UA 13000 Feuerwehr. Das Ausschreibungsergebnis zum Erwerb des Hubsteigers fiel geringer aus -90,7 TEUR und zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Kropstädt wurden die Fördermittel nicht bewilligt.
- Im **Einzelplan 2** betragen die Minderausgaben saldiert -23.293,06 EUR. Für die Grundschulen „Käthe Kollwitz“ und „Friedrich Engels“ wurden kurzfristig Förderanträge an die Investitionsbank Sachsen-Anhalt für IT-Ausstattung gestellt. Eine Förderung für die GS „Käthe Kollwitz“ ist ab 2012 bewilligt, für die GS „Friedrich Engels“ wird in 2012 erneut ein Antrag gestellt. Somit werden die Mittel mit der Haushaltsplanung 2012 neu veranschlagt.
- Im **Einzelplan 4** sind die Minderausgaben (saldiert – 59,6 TEUR) im Bereich der Kindertagesstätten zu suchen. Die Förderung aus der Dorferneuerung für die Dach- bzw. Fassadensanierung der Kindertagesstätten Boßdorf und Mochau blieb auch für 2011 versagt. Der Ersatzneubau Kita „Korbinchen“ in Reinsdorf konnte abgeschlossen werden, Haushaltsausgabereste aus Vorjahren wurden in Abgang gestellt.
- Im **Einzelplan 6** sind, wie auch in den vergangenen Jahren, insgesamt Minderausgaben zu verzeichnen (saldiert –5.241.314,91 EUR). Wie schon unter den Erläuterungen zu den erheblichen Abweichung bei den Einnahmen erwähnt, handelt es sich im Wesentlichen um Minderausgaben wichtiger Projekte zum Reformationsjubiläum 2017. Fehlende Fördermittelzusagen oder auch -ablehnungen ließen keine Ausgaben zu.
- Im **Einzelplan 7** werden Minderausgaben in Höhe von - 1.237.076,65 EUR ausgewiesen. Die öffentliche Ausschreibung von Straßenbauarbeiten zur Erschließungsstraße westlich Heuweg fiel günstiger aus (-160,7 TEUR). Investitionen im Rahmen der Dorferneuerung, wie die Sanierung des Dorfteiches in Grabo oder Baumaßnahmen an der Trauerhalle in Abtsdorf wurden nicht bewilligt. Den Schwerpunkt bildet jedoch die Minderausgabe für die Bahnhofsostseite (-949,4 TEUR). Auf Grund der Projektänderung und somit Änderung der Rahmenbedingung – Errichtung eines neuen Empfangsgebäudes auf der Westseite des Hauptbahnhofs Wittenberg durch die Bahn – waren in 2011 vorerst keine weiteren Ausgaben notwendig.
- Im **Einzelplan 8** zeichnen sich Minderausgaben in Höhe von - 378.042,01 EUR ab, die im Wesentlichen den Kosten für Ausbau- und Erschließungsbeiträge an kommunalen Grundstücken (-166,6 TEUR) zuzuordnen sind. Die Berechnungen zur Bescheiderstellung für die Karlstraße wurden aufgrund des Baufortschritts bzw. des nahenden Jahresendes in das Haushaltsjahr 2012 verschoben. Mit der Sanierung des Ärztehauses Piesteritz wurde 2011 nicht begonnen, weil in Abstimmung mit (und durch) die WIWOG/WIGEWE und den Mietern ein Neubau am Standort Wittenberg-West geplant wird. Dies hat den Vorteil, dass voraussichtlich das alte Ärztehaus an die WIGEWE verkauft werden kann und gleichzeitig die Investitionen nicht mehr erforderlich sind.
- Im **Einzelplan 9** wird eine Minderausgabe in Höhe von - 1.045.410,02 EUR ausgewiesen. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Umschuldung von Krediten; Sondertilgung durch Stark II.

#### 4.3.2. Vergleich der Einnahme- und Ausgabegruppen

Bei den Einnahme- und Ausgabegruppen zeigte sich, dass die Differenzen zwischen Rechnungsergebnis und Haushaltsansatz unterschiedlich hoch waren.

Dabei wiesen einige Gruppen sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen auf.

Nachstehend sind die kassenmäßig erfassten Gruppen mit ihren innerhalb der Gruppe saldierten Abweichungen dargestellt:

##### Einnahmen Vermögenshaushalt

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts-	Rechnungs-	mehr/weniger	
		ansatz EUR	ergebnis EUR	EUR	%
1	2	3	4	5	6
<b>3</b>	<b><u>Einnahmen des Vermögenshaushaltes</u></b>	<b>32.288.900</b>	<b>24.111.860</b>	<b>-8.177.040</b>	<b>-25,3</b>
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	2.845.000	2.822.263	-22.737	-0,8
31	Entnahme aus der Rücklage	350.500	277.200	-73.300	-20,9
32	Rückflüsse von Darlehen	999.100	993.021	-6.079	-0,6
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüssen von Kapitaleinlagen	0	0	+0	
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	104.900	320.241	+215.341	+205,3
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	481.000	141.225	-339.775	-70,6
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Invest. und Inv.förderungsmaßnahmen	21.151.900	14.775.033	-6.376.867	-30,1
360	- vom Bund	319.900	253.417	-66.483	-20,8
361	- vom Land	17.034.300	11.665.843	-5.368.457	-31,5
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	2.682.200	2.736.801	+54.601	+2,0
364	- vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	+0	
365	- von kommunalen Sonderrechnungen	118.300	6.858	-111.442	-94,2
366	- von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	876.000	0	-876.000	-100,0
367	- von privaten Unternehmen	30.000	24.639	-5.361	-17,9
368	- von übrigen Bereichen	91.200	87.475	-3.725	-4,1
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	6.356.500	4.789.877	-1.566.623	-24,6
39	Pauschale Restebereinigung	0	-7.000	-7.000	

## Erläuterungen zu Einnahmeabweichungen

Gr. 30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

./ 22.736,74 EUR

Es handelt sich hierbei um die Pflichtzuführung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO

Gr. 31 Entnahme aus den Rücklagen

./ 73.300,05 EUR

Die Bestände der seit 01.01.2010 neu eingemeindeten Ortsteile Straach, Boßdorf und Kropstädt sind durch die Rücklage in den Haushalt der Stadt übernommen worden. Überwiegend werden über die Entnahme der Rücklage die Eigenanteile für begonnene Investitionen gesichert, so geschehen für die Dorfteichsanierung in Grabo (28,1 TEUR). Hier gab es keine Förderung und auf Grund eines Urteils des Verwaltungsgerichts Halle wurde eine Teilrückzahlung von Ausbaubeiträgen in Grabo notwendig; die Rückzahlung fiel jedoch geringer aus (- 8,4 TEUR). Für die Gemeinde Abtsdorf war die Entnahme aus der Rücklage für den Eigenanteil zur Baumaßnahme Trauerhalle geplant. Wegen fehlender Förderung war auch hier die Entnahme nicht erforderlich.

Gr. 32 Rückflüsse von Darlehen

./ 6.078,59 EUR

Es handelt sich hierbei um Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften für Straßenbau in Abtsdorf und Nudersdorf, die über eine Versicherung beglichen wurden. Die Kosten waren geringer ausgefallen und somit auch die Einnahmen der Versicherungen.

Gr. 34 Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens

+ 215.341,16 EUR

Im Haushaltsansatz waren alle zum Verkauf stehenden Immobilien veranschlagt. Zusätzliche Einnahmen konnten für den Verkauf von Flächen am Arsenalplatz für das neue Kaufhaus und in der Schillerstraße für die Erweiterung der Parkfläche an der Kaufhalle erzielt werden.

Gr. 35 Einnahmen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte

./ 339.775,24 EUR

Den höchsten Anteil an den Mindereinnahmen macht die fehlende Bescheiderstellung für die Karlstraße (-252.0 TEUR) aus. Die Verzögerungen begründen sich mit den umfangreichen Vorbereitungen zur Bescheidberechnung. Aus Sicht der Verwaltung wäre es unzumutbar, den Anliegern kurz vor Jahresschluss die Vorauszahlungsaufforderungen zu übermitteln. Die Berechnung ist in Arbeit und die Bescheide werden im II. Quartal 2012 verschickt.

Gr. 36 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

./. 6.376.867,15 EUR

dar. vom Bund	./. 66.482,73 EUR
dar. vom Land	./. 5.368.456,90 EUR
dar. vom sonst. öffentlichen Bereich	+ 54.600,77 EUR
dar. von kommunalen Sonderrechnungen	./.111.442,35 EUR
dar. von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	./. 876.000,00 EUR
dar. von privaten Unternehmen	./. 5.360,61 EUR
dar. von übrigen Bereichen	./. 3.725,33 EUR

Bei den Mindereinnahmen der Bundeszuweisungen handelt es sich um die geplanten Zuweisungen – 70,0 TEUR für das Augusteum.

Für die Kita „Pittiplatsch“ wurde eine nicht geplante Bundesförderung vom Ministerium Familie, Senioren, Frauen und Jugend bewilligt (+ 3.417,27 EUR) und als Teilbetrag im Vermögenshaushalt vereinnahmt.

Bei den Mindereinnahmen der Landeszuweisungen handelt es sich überwiegend um noch nicht bewilligte Förderungen für die Baumaßnahmen zum Reformationsjubiläum 2017 (-4.039,6 TEUR). Keine Bewilligung gab es für die Programmfortschreibung Soziale Stadt (-620,2 TEUR) und auch für den Bau eines Feuerwehrgebäudes im Ortsteil Kropstädt sind - 92,5 TEUR den Mindereinnahmen zuzurechnen.

Weitere Mindereinnahmen (-173,9 TEUR) sind im Förderprogramm „Dorferneuerung“ erkennbar. Zum überwiegenden Teil fehlten die Bewilligungen oder der Abruf der Förderung konnte noch nicht erfolgen, weil die Investitionen nicht abgeschlossen wurden. Die geplante Landeszuweisung in Höhe von 660,1 TEUR für die Erschließungsstraße westlich Heuweg konnte nur in Höhe der bisher tatsächlich finanzierten Ausgaben abgerufen werden. Der Restbetrag steht im Jahr 2012 zur Verfügung, außerdem ist die Gesamtinvestition geringer ausgefallen.

Die Investitionen zur Breitbandversorgung im ländlichen Raum für schnelle Internetzugänge konnten ebenfalls in 2011 nicht abgeschlossen werden. Dementsprechend war der Abruf der Fördermittel (80% der Ausgaben) nur in Höhe der bereits bezahlten Rechnungen möglich (- 173,0 TEUR).

Auch für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule „Heinrich Heine“ Reinsdorf konnten die Fördermittel nur auf Vorlage von bereits bezahlten Rechnungen abgerufen werden. Hier gibt es Mindereinnahmen von -151,3 TEUR gegenüber dem Plan 2011.

Die Mehreinnahmen in Höhe von 54,6 TEUR bei den Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden begründen sich im Wesentlichen mit der Fertigstellung der Investition zum Bildungszentrum „Lindenfeld“ nach dem ZInvG.

118.300 EUR waren in 2011 als Einnahmen von kommunalen Sonderrechnungen geplant, hierbei handelte es sich um Kostenbeteiligungen Dritter, wie z.B. des Entwässerungsbetriebes oder der Wohnungsgesellschaften. Für die vorgesehenen Investitionen wurden keine Fördermittel bewilligt, somit entfielen die Ausgaben und die Kostenbeteiligung (Mindereinnahmen - 111,4 TEUR).

Im Bereich der sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen stehen die Mindereinnahmen von - 876,0 TEUR im unmittelbaren Zusammenhang mit der Bahn. Es handelt sich um die geplanten Fördermittel zur Schnittstelle Bahnhof Lutherstadt Wittenberg – Ostzugang (Bescheid aus 2007).

Gr. 37 Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen

./ 1.566.623,40 EUR

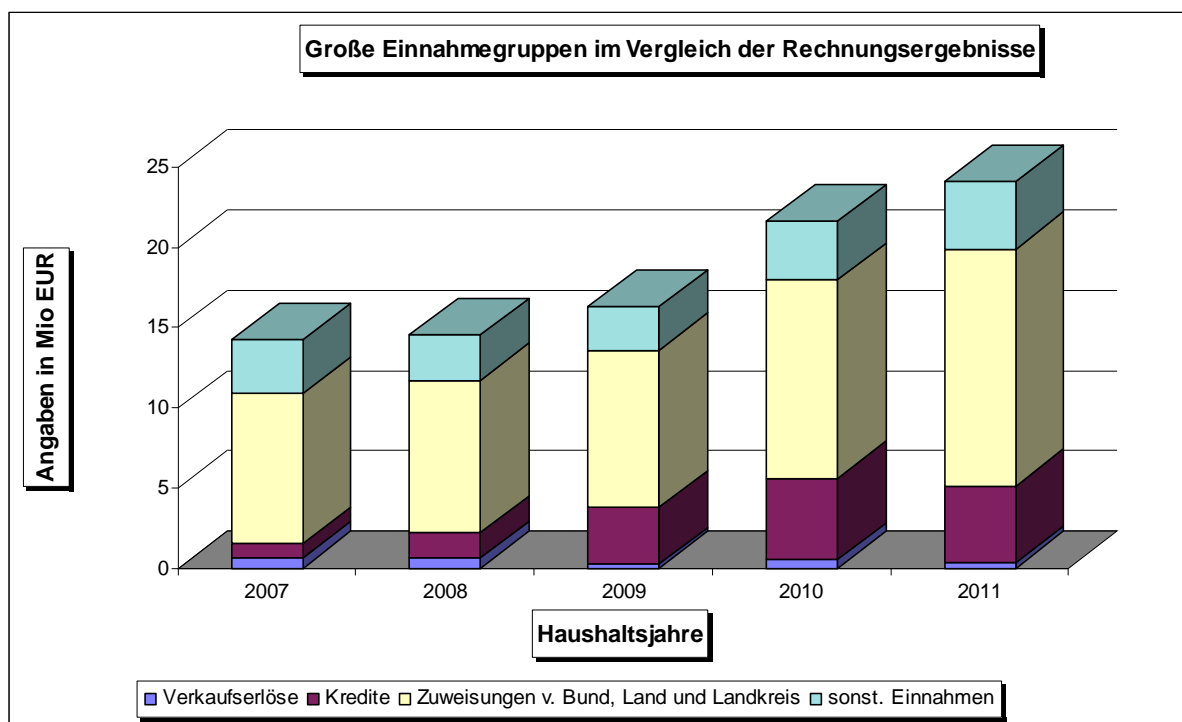
Kredite auf die Haushaltseinnahmereste aus 2009 (800.000,00 EUR) und aus 2010 (1.164.530,17 EUR) wurden während des Jahres in Höhe von insgesamt 800.000 EUR aufgenommen. Weitere 861.264,15 EUR werden gemäß § 100 Abs. 3 GO LSA in das Jahr 2012 übernommen und 303.266,02 EUR in Abgang gestellt. Ein neuer Haushaltseinnahmerest war auf die Ermächtigung 2011 in Höhe von 2.794.688,40 EUR zu bilden.

Kredite zur Umschuldung waren in Höhe von 3.321.100 EUR geplant, die mit 2.298.454,22 EUR in Anspruch genommen wurden.

Gr. 39 Pauschale Restebereinigung

./ 7.000,00 EUR

Eine globale Restebereinigung in 2011 wurde in Höhe von 5% der Kasseneinnahmereste 2011 vorgenommen. Dies entspricht einer Bereinigung von 45.000 EUR. Der Saldo gegenüber der pauschalen Restebereinigung aus 2010 in Höhe von 38.000 EUR weist eine Mindereinnahme von 7.000 EUR aus.



Die Verkaufserlöse im Jahr 2011 wurden entsprechend der Interessentenanträge und der anschließenden Vertragsgestaltung erzielt.

Kredite wurden in 2011 auf den Haushaltseinnahmerest in Höhe von 800,0 TEUR aufgenommen, nach 2012 wurden 861,3 TEUR weiter übertragen und 303,3 TEUR wurden in Abgang gestellt. Auf die Ermächtigung 2011 war ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 2.794,7 TEUR neu zu bilden. Umschuldungen wurden in Höhe von 2.298,4 TEUR vorgenommen.

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen in 2011 ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von ca. 2,4 Mio. EUR erkennbar.

Nach wie vor überwog die Förderung für den Städtebaulichen Denkmalschutz, die Städtebauliche Sanierung, den Stadtumbau Ost sowie die Förderung zur Sozialen Stadt.

Weitere größere Förderungen konnten für den Cranachhof Schloßstraße 1, für die UNESCO-Welterbestätten wie Denkmale am Markt und für das Melanchthonhaus in der Collegienstraße 60/61 abgerufen werden.

Neu hinzu kommen Förderungen in Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 für den Umbau und die Erweiterung des Schlosses Wittenberg, für das Besucherzentrum, für das Exerzierhaus oder für die Andreasbreite.

Fördermittel wurden auch abgerufen für die Mehrzweckturnhalle Juristenstraße, für den Schulerweiterungsbau „Heinrich Heine“ in Reinsdorf und die Restförderung aus dem Konjunkturpaket.

Die Investitionshilfe vom Land wurde im Vermögenshaushalt vereinnahmt. Sie dient als Gegenfinanzierung der Fördermittel.

Die sonstigen Einnahmen setzten sich 2011 zusammen aus: Beiträgen und Entgelten (141,2 TEUR), der Zuführung vom Verwaltungshaushalt (2.822,3 TEUR), der Entnahme aus Rücklagen (277,2 TEUR) und Rückflüssen von Darlehen (993,0 TEUR).

### Ausgaben Vermögenshaushalt

Gruppe	Bezeichnung	Haushalts-	Rechnungs-	mehr/weniger	
		ansatz EUR	ergebnis EUR	EUR	%
1	2	3	4	5	6
<b>9</b>	<b><u>Ausgaben des Vermögens-haushaltes</u></b>	<b>32.288.900</b>	<b>24.111.860</b>	<b>-8.177.040</b>	<b>-25,3</b>
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	+0	
91	Zuführung an die Rücklage	0	0	+0	
93	Vermögenserwerb	1.829.100	1.159.391	-669.709	-36,6
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapital- einlagen	15.000	15.000	0	+0,0
932	Erwerb von Grundstücken	287.100	25.111	-261.989	-91,3
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.527.000	1.119.280	-407.720	-26,7
95	Hochbauten	8.342.700	6.870.419	-1.472.281	-17,6
96	Tiefbauten	5.451.000	4.221.520	-1.229.480	-22,6
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung von inneren Darlehen	6.758.600	5.713.190	-1.045.410	-15,5
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	9.907.500	6.147.340	-3.760.160	-38,0

### Erläuterungen zu erheblichen Ausgabenabweichungen

- Gr. 93 Vermögenserwerb  
./i. 669.708,85 EUR  
dar. Erwerb von Grundstücken ./i. 261.988,73 EUR  
dar. Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens ./i. 407.720,12 EUR
- Gr. 932 Allgemeine Grundstücksankäufe sind in 2011 kaum angefallen. Die Haushaltsausgabereste in Höhe von 19.943 EUR wurden in Abgang gestellt, jedoch wurden aus dem Ansatz 2011 20.000 EUR neu gebildet. Es geht um einen Ankauf in der Südstraße Pratau. Noch immer sind nicht alle Mitglieder der Erbengemeinschaft gefunden, um das Grundstücksgeschäft zum Abschluss zu bringen.
- Gr. 935 Aus Gründen der Haushaltskonsolidierung wurde der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen auf ein Minimum reduziert. Das Ausschreibungsergebnis zum Erwerb eines neuen Hubsteigers für die Feuerwehr fiel um ca. 90,7 TEUR geringer aus und die geplante Ausstattung der Städtischen Sammlungen im Zeughaus am Arsenalplatz konnte aufgrund fehlender Bewilligung nicht begonnen werden (-300,0 TEUR)



Gr. 95 Hochbauten

./ 1.472.281,04 EUR

Die Minderausgaben der Gruppe 95 betreffen schwerpunktmäßig Sanierungsmaßnahmen aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ sowie Baumaßnahmen an der Feuerwehr Kropstädt, der Kitas „Bambi“ in Boßdorf und „Wichtelwald“ in Mochau und die Maßnahmen an der Trauerhalle in Abtsdorf. In allen Fällen fehlte die Finanzierung durch Fördermittel. Unabhängig von Fördermitteln wurde mit der Sanierung des Ärztehauses in Piesteritz nicht begonnen. Hier gibt es gemeinsame Überlegungen mit WIWOG/WIGEWWE und den Mietern einen Neubau am Standort Wittenberg West zu errichten.

Gr.96 Tiefbauarbeiten

./ 1.229.480,36 EUR

Die Minderausgabe für die Investition „Schnittstelle Bahnhof Lutherstadt Wittenberg – Ostzugang“ beträgt -949,4 TEUR. Auf Grund geänderter Rahmenbedingungen (Neubau eines Empfangsgebäudes durch die Bahn) entfielen für 2011 die Ausgaben

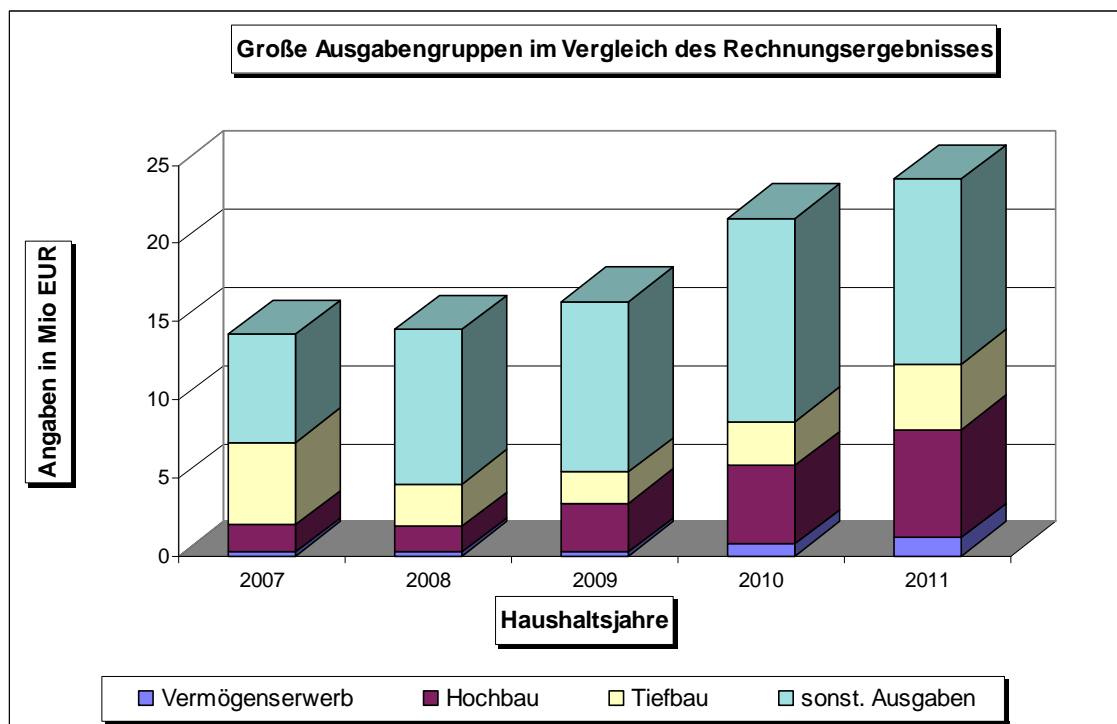
Die öffentliche Ausschreibung zur Erschließungsstraße westlich Heuweg erbrachte sehr günstige Angebote. (Minderausgaben ./160,7 TEUR).

Aufgrund fehlender Fördermittelbescheide aus der Dorferneuerung für die Dorfteichsanierung in Grabo konnte die Investition nicht durchgeführt werden (./ 50,2 TEUR).

Gr. 98 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen

./ 3.760.159,74 EUR

Die hier dargestellten Minderausgaben resultieren hauptsächlich aus den fehlenden Bewilligungen der Investitionen zum Reformationsjubiläum 2017.



Der Vermögenserwerb wurde 2011, wie auch in den Vorjahren, aus Gründen der Haushaltskonsolidierung auf ein Minimum beschränkt, jedoch war es nunmehr aufgrund einer Förderzusage möglich, die lang ersehnte Drehleiter für die Feuerwehr zu beauftragen.

Bei den Ausgaben im Hoch- und Tiefbau fällt in 2011 das Rechnungsergebnis gegenüber 2010 um ca. 3,3 Mio. EUR höher aus - zusätzliche Fördermittel begünstigten zusätzliche Investitionen.

Als größeres Vorhaben im Bereich Hochbau ist wiederum die Restaurierung am Cranachhaus Schloßstraße 1 zu nennen, welche nunmehr abgeschlossen ist. Weiterhin kann unter Verwendung von Landesmitteln die Sanierung der Denkmale „Martin Luther“ und „Philipp Melanchthon“ am Markt fortgeführt werden. Mit Bestätigung aus dem Schulbauförderprogramm konnte auch mit dem Erweiterungsbau der Grundschule „Heinrich Heine“ in Reinsdorf begonnen werden.

Beginnend mit dem Haushaltsjahr 2010 und nach Erhalt einiger Förderbestätigungen im Jahr 2011 konnten die bis zum Reformationsjahr 2017 geplanten umfangreichen Investitionen teilweise begonnen werden.

Aus dem Bereich der Sozialen Stadt wurden verschiedene Sanierungsarbeiten an der Grundschule „Käthe Kollwitz“ und der Kita „Borstel“ (AWO) beauftragt und durchgeführt sowie Baumaßnahmen des Augustinuswerkes in der Melanchthonstraße finanziell unterstützt. Mit dem Ausbau der Karlstraße konnte ebenso begonnen werden.

Die sonstigen Ausgaben beinhalten die Tilgung von Krediten (2.267,4 TEUR) und Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte (6.147,3 TEUR). Diese Zuweisungen an Dritte gingen insbesondere an die SALEG als Sanierungsträger für die Maßnahmen aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz, der Stadtsanierung und für Maßnahmen aus dem Stadtumbau Ost, wie z.B. an die WIWOG als Eigenanteilssicherung zur Förderung der GAGFAH-Siedlung.

### 4.3.3. Größere Abweichungen im Vermögenshaushalt

Bei einer Reihe von Haushaltsstellen ergaben sich gegenüber dem Plan größere Abweichungen, die nachstehend aufgeführt sind.

Nr.	Haushaltsstellen- Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./. HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	Erläuterungen
1	2	3	4

#### Einnahmen

21110	<b>Grundschule „Heinrich Heine“ Reinsdorf</b>	554.345,89	Fördermittelbescheid per 27.12.2010 liegt vor, Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach dem Erstattungsprinzip, d.h. nur für Beträge, die nachweislich zur Erreichung des Verwendungszwecks ausgegeben wurden.
36119	Zuweisung vom Land	<u>-705.600,00</u>	
		-151.254,11	
61500	<b>Stadtsanierung Altstadt</b>	506.000	
36140	Fördermittel vom Land für Städtebaulichen Denkmalschutz - bewilligt	<u>-240.000</u>	Bewilligungsbescheid für Programmjahr 2011 vom 26.09.2011 konnte nicht mehr in den Nachtrag eingearbeitet werden, Haushaltsstelle -beantragt- nach Vorliegen eines Bescheides gleich Null.
		+266.000	
61500	<b>Stadtsanierung Altstadt</b>	0	
36141	Fördermittel vom Land für Städtebaulichen Denkmalschutz - beantragt	<u>-336.400</u>	
		-336.400	
61502	<b>Stadtsanierung Altstadt/Stadtumbau Ost – Zeughaus am Arsenalplatz</b>	0	Keine Bewilligung für 2011
36175	Fördermittel vom Land	<u>-150.000</u>	
		-150.000	
61502	<b>Stadtsanierung Altstadt/Stadtumbau Ost – Zeughaus am Arsenalplatz</b>	0	Nach Prüfung Endverwendungsnachweis erfolgt die Auszahlung
36188	Fördermittel EFRE Zeughaus am Arsenalplatz- Juristenstraße 16 IBA-Projekt „Ausstellung im Campus	<u>-116.000</u>	
		-116.000	
61505	<b>Stadtsanierung Altstadt/Stadtumbau Ost – Exerzierhaus-Ausstellungshaus</b>	0	Keine Bewilligung für Programmjahr 2011
36176	Fördermittel vom Land für Exerzierhaus - Cranachgalerie IBA-Projekt „Ausstellung im Campus“ PJ 2011	<u>-225.000</u>	
		-225.000	

Nr.	Haushaltsstellen- Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./. HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	Erläuterungen
1	2	3	4
61506 36100	<b>Stadtsanierung Alt- stadt/Stadtumbau Ost – Besucherzentrum</b> Fördermittel EFRE Zeug- haus am Arsenalplatz- Juristenstraße 16 IBA- Projekt „Ausstellung im Campus	0 <u>-360.000</u> -360.000	0 Fördermittelbescheid für die Parkierungsan- lage liegt vor, auf Antrag Verschiebung der Fördermittelbereitstellung für 2012 (die Pla- nungen waren noch nicht so weit.
61506 36191	<b>Stadtsanierung Alt- stadt/Stadtumbau Ost – Besucherzentrum</b> Zuweisung vom Land	0 <u>-1.419.300</u> -1.419.300	0 Es handelt sich hierbei um GA-Mittel (90 %) für die zentrale und historische Stadtinforma- tion. Der Bescheid für die zentrale Stadtin- formation liegt der Verwaltung seit 03.Januar 2012 vor, die Förderung beginnt in 2012.
61520 36149	<b>Stadtsanierung Lerchen- berg-Trajuhnscher Bach</b> Fördermittel Soziale Stadt beantragt	0 <u>-620.200</u> -620.200	0 Keine Bewilligung für das Programmjahr 2011
61560 36176	<b>Investitionen Lutherde- kade Schloss</b> Zuweisung vom Land für Schlosskirchenensembles	814.150 <u>-1.710.000</u> -895.850	Die Teilzuwendung 2011 aus der Denkmal- pflegeförderung fiel geringer aus als ur- sprünglich geplant.
61570 36108	<b>Investitionen Lutherde- kade Augusteum</b> Zuweisung vom Land EF- RE	0 <u>-290.000</u> -290.000	0 Die Bewilligung aus dem Programmbereich Aufwertung liegt seit dem 01.11.2011 vor, Fördermittelausreichung ab 2012, Die reservierten EFRE-Mittel sind gesondert zu beantragen
63500- 35046	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Vorausleistungen für Karl- straße	0 <u>-252.000</u> -252.000	0 Baubeginn im Oktober 2011; hoher Aufwand zur Fertigung der Bescheide, wegen soge- nanntem „Weihnachtsfrieden“ keine Erhe- bung in 2011, verschoben nach 2012.
79160- 36100	<b>Gewerbegebiet Westlich Heuweg</b> Zuweisung vom Land	424.749,48 <u>-660.100,00</u> -235.350,52	Fördermittelabruf entsprechend des Bauab- laufs, Ausschreibung war geringer ausgefal- len, somit weniger Einnahmen zu erwarten
79210- 36607	<b>Haupt- und Altstadtbahn- hof</b> Zuweisung von der NASA für Tunnelbauwerk unter B2n	0 <u>-876.000</u> -876.000	0 Wegen der geänderten Rahmenbedingun- gen bzw. Projektänderung der Bahn in 2011 keine Ausgaben.

Haushaltsstellen- Nr.	Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./ HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	Erläuterungen
1	2	3	4
88400- 36108	<b>Sonstiges Grundvermögen</b> Zuweisung vom Land	237.956,95 -411.000,00 <hr/> -173.043,05	Durch die Telekom wurden Probleme zum notwendigen Stromanschluss für die Technik in Assau und Boßdorf angezeigt, Durch ENVIA muss eine Netzwerkerweiterung vorgenommen werden. Antrag auf Bewilligungsverlängerung bis 31.05.2012 wurde gestellt.
88500- 34000	<b>Grundstücksverkehr</b> Grundstücksverkäufe	235.843,18 -100.000,00 <hr/> +135.843,18	Nichtvorhersehbare Grundstücksverkäufe wie eine Fläche am Arsenalplatz für das neue Kaufhaus, für eine Parkplatzerweiterung in der Schillerstraße für EDEKA und in der Dresdner Straße.
90000- 36199	<b>Steuern, allgem. Zuweisungen und allgem. Umlagen</b> Zuweisung vom Land oder Kredit zur Eigenanteilssicherung Investitionen Lutherdekade	0 -443.500 <hr/> -443.500	Hierbei handelt es sich um die offene Finanzierung zu einzelnen Investitionen anlässlich des Reformationsjubiläums 2017
91000- 37600	<b>Sonst. allgemeine Finanzwirtschaft</b> Kredite von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	2.491.422,38 -3.035.400,00 <hr/> -543.977,61	In 2011 war ein Kredit in Höhe von 800.000 EUR auf den HER 2009 aufzunehmen (§ 100 Abs.3 GO S-A), ein weiterer Teil des HER aus 2010 wurde in Höhe von 861.264,15 EUR weiter nach 2012 übernommen und ein Betrag in Höhe von 303.266,02 EUR in Abgang gestellt. Ein neuer HER in Höhe von 2.794.688,40 EUR wurde auf die Ermächtigung von 2011 gebildet.
91000- 37610	<b>Sonst. allgemeine Finanzwirtschaft</b> Kredite aus Umschuldung an sonst. Öffentlichen Sonderrechnungen	2.298.454,22 -4.677.600,00 <hr/> -1.022.645,78	Entlastung durch STARK II.
<b><u>Ausgaben</u></b>			
61500- 98520	<b>Stadtsanierung / Altstadt</b> Städtebaulicher Denkmalschutz - bewilligt	632.520 -300.000 <hr/> +332.500	Das Rechnungsergebnis beinhaltet die Bewilligung aus der Programmfortschreibung 2011. Bescheid vom 26.09.2011 konnte nicht mehr in den Nachtragshaushalt eingearbeitet werden.
61500- 98521	<b>Stadtsanierung / Altstadt</b> Städtebaulicher Denkmalschutz - beantragt	0 -420.500 <hr/> -420.500	Bewilligungsbescheid per 26.09.2011 für das Programmjahr 2011, Haushaltsjahr 2011 ist in Haushaltsstelle 61500-98520 berücksichtigt.

Nr.	Haushaltsstellen- Bezeichnung	Rechng.Ergebnis ./ HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	Erläuterungen
1	2	3	4
61502- 93500	<b>Stadtsanierung Altstadt – Stadtumbau Ost - Zeug- haus am Arsenalplatz</b> Neueinrichtung der Städti- schen Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg	0 -300.000 ----- -300.000	Keine Bewilligung für 2011
61505- 98576	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost- Exer- zierhaus- Ausstellungshaus</b> Exerzierhaus- Cranachga- lerie IBA-Projekt „Ausstel- lung im Campus“ PJ 2011 beantragt	0 -250.000 ----- -250.000	Keine Bewilligung für Programmjahr 2011
61506- 98194	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Besu- cherzentrum</b> Parkierungsanlage Wallan- lage	40.000 -400.000 ----- -360.000	Die Maßnahme ist seit dem 29.12.2010 zu 90% bewilligt (GA). Rechnungsergebnis nur Eigenanteil, finanziert aus Ausgleichstock.
61506- 98585	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Besu- cherzentrum</b> Zentraler Besucheremp- fang historische Stadtin- formation (Franziskaner- kloster)	80.000 -800.000 ----- -720.000	Es liegt noch kein Förderbescheid vor, Rechnungsergebnis nur Eigenanteil, finan- ziert aus Ausgleichstock
61506- 98591	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Besu- cherzentrum</b> Zentraler Besucheremp- fang (zentrale Stadtinfor- mation)	77.700 -777.000 ----- -699.300	Fördermittelbescheid (GA = 90 %) liegt seit 03.01.2012 vor, Förderung beginnt ab 2012; Rechnungsergebnis entspricht dem Eigenan- teil, finanziert aus Ausgleichstock.
61520- 95151	<b>Stadtsanierung Lerchen- berg/ Trajuhnser Bach</b> Baumaßnahmen Soziale Stadt - beantragt	0 -1.017.500 ----- -1.017.500	Keine Bewilligung für Programmjahr 2011.
61560- 98580	<b>Investitionen Lutherde- kade Schloss</b> Sanierung und Erweiterung des Schlosskirchenen- sembles	770.850 -1.831.000 ----- -1.060.150	Ausgaben nur in Höhe der Einnahmen (Denkmalpflegeförderung und UNESCO)

Haushaltsstellen-		Rechng.Ergebnis	Erläuterungen
Nr.	Bezeichnung	./. HH-Ansatz mehr/ weniger EUR	
1	2	3	4
61570- 98581	<b>Investitionen Lutherde- kade Augusteum</b> Zuschuss an die Stiftung Luthergedenkstätten für Bau und Sanierung	70.000 ----- -500.000 -430.000	Fördermittelbescheid vom 26.09.2011 liegt vor, Landesfördermittel stehen erst ab 2012 zur Verfügung, EFRE steht noch aus, im Rechnungsergebnis Eigenanteil 2011, finan- ziert aus Ausgleichstock.
79160- 96037	<b>Gewerbegebiet westlich Heuweg</b> Erschließungsstraße - Bau- kosten	677.284,80 ----- -838.000,00 -160.715,20	In den sehr günstigen Ausschreibungser- gebnissen sind die Gründe der Minderaus- gaben zu finden.
79210- 96803	<b>Haupt- und Altstadtbahn- hof</b> Bahnhofsostseite - Tunnel- bauwerk unter B2n	33.792,75 ----- -983.200,00 -949.407,25	Die Vorbereitungen für den Tunnelanschluss B2n sind erledigt, keine weiteren Ausgaben, Änderung der Rahmenbedingung Bahn.
88000- 93215	<b>Wohn- und Geschäfts- grundstücke</b> Kosten für Ausbau- und Erschließungsbeiträge an kommunalen Grundstücken	0 ----- -166.600 -166.600	0 Geplant waren die Ausgaben für die Grund- schule „Geschwister Scholl“ in der Karlstra- ße; Baufortschritt ließ eine Bescheidberech- nung noch nicht zu. Erneute Einstellung im Plan 2012.
88010- 95015	<b>Ärztehaus Piesteritz</b> Sanierung Ärztehaus Pieste- ritz	5.208,29 ----- -145.000,00 -139.791,71	In Abstimmung WIWOG/WIGEWWE und den Mietern ist ein Neubau am Standort Witten- berg West geplant.
91000- 97610	<b>Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft</b> Umschuldung von Krediten von sonst. Öffentlichen Sonderrechnungen	2.298.454,22 ----- -3.321.100,00 -1.022.645,78	Entlastung durch STARK II.

#### 4.4. Reste im Vermögenshaushalt

##### 4.4.1. Kasseneinnahmereste

Wie im Verwaltungshaushalt konnten auch im Vermögenshaushalt nicht alle zum Soll gestellten Forderungen realisiert werden. Mit der Erarbeitung der Jahresrechnung wurden deshalb Kasseneinnahmereste in Höhe von insgesamt 1.261.873,50 EUR gebildet.

Der Bestand an Kassenresten hat sich im Laufe des Haushaltsjahres wie folgt entwickelt:

Position	2010	2011
Gesamtreste	5.971.877,19 €	8.704.824,17 €
. / . globale Restebereinigung	38.000,00 €	45.000,00 €
. / . Sollbeträge Vorjahre	4.606.500,41 €	7.397.950,67 €
	<b>1.327.376,78 €</b>	<b>1.261.873,50 €</b>

##### Anteil der Kasseneinnahmereste an den Einnahmen

Jahr	Einnahmen lt. Jahresrechnung	Kasseneinnahmereste zum Schluss des Haushaltsjahres	Anteil der Kasseneinnahmereste an den Einnahmen
	EUR	EUR	%
2010	21.622.630	1.327.377	6,14
2011	24.111.860	1.261.874	5,23



## Große Kasseneinnahmereste

Haushaltsstellen-		Kassen-	Anord-	Kassen-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	einnahme- rest vom Vorjahr	nungssoll	einnahme- rest am Jahresen- de	
1	2	EUR	EUR	EUR	6
61502-36188	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Zeughaus am Arsenalplatz</b> Fördermittel EFRE Zeughaus am Arsenalplatz	453.852	0	178.228	Für die EU-geförderten IBA-Projekte sind die Verwendungsnachweise einschl. Mittelabrufe an das Landesverwaltungsamt übergeben. Innerhalb der EU-Prüfung sind nicht alle offene Fragen geklärt, so dass noch nicht alle EFRE-Mittel zur Auszahlung gekommen sind. Ein Teilbetrag von 275,6 TEUR ist am 12.01.2011 eingegangen.
63500-35000	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Ausbau- und Erschließungsbeiträge	229.788	733	207.795	Nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgen entsprechend der gültigen Satzung die Beitragsberechnungen und die Verschickung der Bescheide. Die Veranlagung umfasst in 2011 die Endabrechnung der Wald- und Gartenstraße in Straach und die Straße Am Teich in Boßdorf.  Für die aus dem Jahr 2011 zu übernehmenden Kasseneinnahmereste sind 118.530,76 EUR langfristig zinslos gestundet worden, 44.400,47 EUR befinden sich in Vollstreckung und 32.253,48 EUR stellen Insolvenzverfahren dar.
63500-36151	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Zuweisung vom Land für Hauptstraße Mochau 2.BA	0	263.591	263.591	Die Fördermittel wurden mit Vorlage des Verwendungsnachweises Anfang Dezember 2011 abgerufen, die Auszahlung erfolgte am 11.01.2012.  Nach Prüfung des Schlussverwendungsnachweises besteht die Möglichkeit auf Grund der Mehrkosten noch weitere Fördermittel zu erhalten.

#### **4.4.2. Kassenausgabereste**

Im Haushaltsjahr 2011 entstanden im Vermögenshaushalt Kassenausgabereste in Höhe von -6.399,10 EUR. Bei den negativen Kassenausgaberesten handelt es sich um 2 Rechnungslegungen als Erstattung von Ausgaben, die im Jahr 2011 nicht mehr kassenwirksam wurden. In beiden Fällen ist die Erstattung im Jahr 2012 gebucht.

#### **4.4.3. Restebereinigung**

Eine pauschale Restebereinigung im Vermögenshaushalt wurde im Jahr 2011 in Höhe von 45.000,00 EUR vorgenommen (5% der Kasseneinnahmereste).

#### **4.4.4. Haushaltseinnahmereste**

Ein Haushaltseinnahmerest auf die Ermächtigung 2011 (3.035.400 EUR) wurde mit der Jahresrechnung 2011 in Höhe von 2.794.688,40 EUR neu gebildet. Auf die Haushaltseinnahmereste aus den Vorjahren (2009) wurde ein Kredit in Höhe von 800.000 EUR aufgenommen (§100 Abs. 3 GO LSA) und auf den Rest aus 2010 in Höhe von 1.164.530,17 EUR 861.264,15 EUR gem. § 100 Abs. 3 O LSA in das Haushaltsjahr 2012 übernommen; 303.266,02 EUR sind mit der Jahresrechnung 2011 in Abgang gestellt.

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Haushalts-einnahmereste aus Vor-jahren	Aufnahme von Krediten	Weiterfüh-rung gem. §100 GO LSA	In Abgang-stellung
91000-37600	Kredite von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen (2009)	800.000,00	800.000,00	0	0
91000-37600	Kredite von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen (2010)	1.164.530,17	0,00	861.264,15	303.266,02
Summe:		1.964.530,17	800.000,00	861.264,15	303.266,02

Auf den Haushaltseinnahmerest in Höhe von 861.264,15 EUR, übernommen aus 2010 (§100 Abs. 3 GO LSA), wird noch vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2012 ein Kredit in gleicher Höhe aufgenommen.

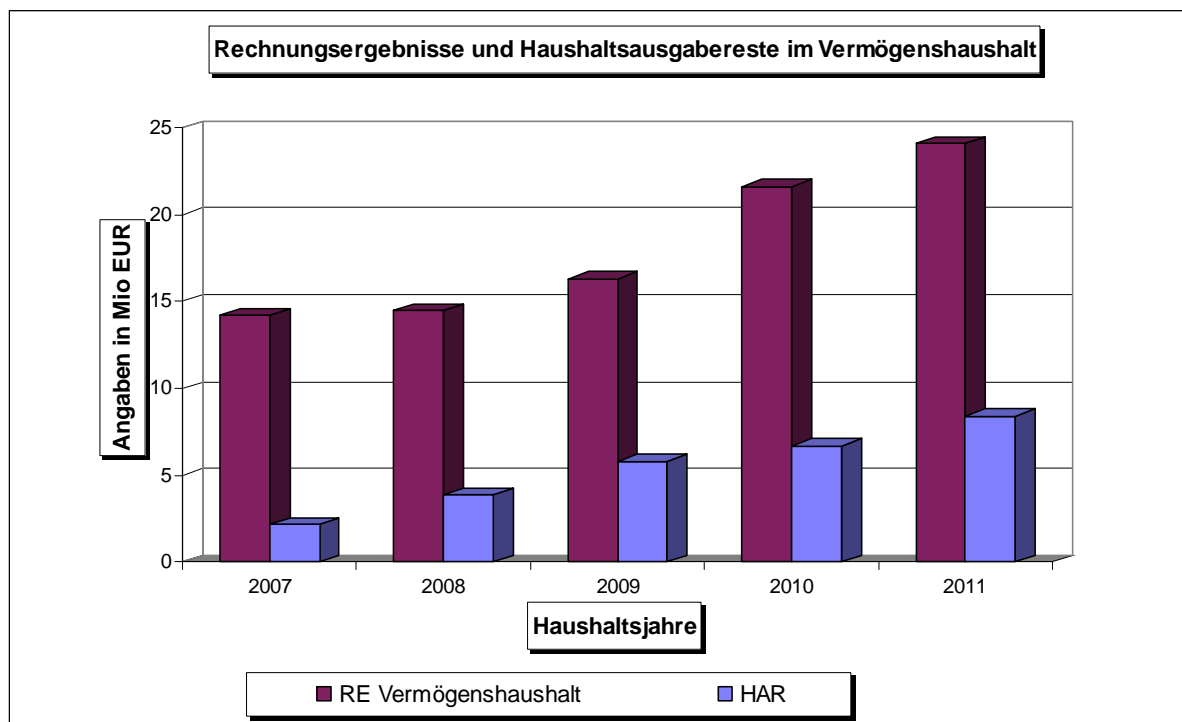
#### **4.4.5. Haushaltsausgabereste**

Im Rechnungsergebnis des Jahres 2011 (24.111.859,99 EUR) sind neu gebildete Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 8.474.179,76 EUR enthalten.

Gemäß § 19 Abs. 1 der GemHVO darf die Gemeinde bei nicht aufgebrauchten Ausgabeansätzen im Vermögenshaushalt Haushaltsausgabereste (HAR) bilden. Grundlage zur Bildung von HAR sind Aufträge, Beschlüsse, Fördermittelbescheide, vorliegende Rechnungen und Begründungen, die die Dringlichkeit und Unabweisbarkeit nachweisen.

Der prozentuale Anteil der gebildeten HAR an den Gesamtausgaben (35,15 %) liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (2010 = 30,79 %). Der überwiegende Teil der auch in 2011 entstandenen Haushaltsausgabereste ist in den jeweiligen Vorbereitungsphasen der Einzelmaßnahmen lokalisierbar, eine Feststellung, welche speziell in den Schwerpunktbereichen aus dem Investitionsprogramm nationale UNESCO-Welterbestätten, dem Städtebaulichen Denkmalschutz, dem Stadtumbau Ost - Bürgerhaus, für die Baumaßnahmen Soziale Stadt, für die Exerzierhalle, für die Umnutzung und Erweiterung des Schlosses Wittenberg und auch für das Ratsarchiv gemacht werden kann. In den meisten Fällen wurden Fördermittel des Landes zum spätmöglichsten Zeitpunkt abgerufen. Infolge dessen waren Haushaltsreste zu bilden. Bei Nichtabruf der Fördermittel im Bewilligungsjahr wären sie für die Gesamtfinanzierung der Investitionen verloren. Weitere Schwerpunktmaßnahmen sind die Breitbandförderung, die Fertigstellung der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Heuweg und die OD-L124 Straach.

Jahr	Ausgaben lt. Jahresrechnung EUR	Haushaltsausgabereste zum Schluss des Haushaltsjahres EUR	Anteil der Haushaltsausgabereste an den Ausgaben %
2010	21.622.630	6.657.079	30,79
2011	24.111.860	8.474.180	35,15



Das Haushaltsvolumen des Vermögenshaushaltes 2011 ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen; auch in den kommenden Haushaltsjahren werden die Investitionsausgaben nochmals ansteigen. Umfangreiche Investitionen sind im Hinblick auf das Reformationsjubiläum 2017 umzusetzen.

Auf Grund weiterer vorliegender Bewilligungen war es auch in 2011 möglich, bereits die in 2010 begonnenen erste Untersuchungen und Planungen am Schloss fortzuführen.

Aufgrund der archäologischen Ausgrabung von Kurfürst Rudolf II ruhen nach wie vor die Bauarbeiten am Franziskanerkloster. Auf Grund neuer Ideen und Vorplanungen wird nunmehr um das Areal am Arsenalplatz ein zentraler Besucherempfang mit den Modulen Zentrale und Historische Stadtinformation, Ratsarchiv, Bürgerhaus und Parkierungslage entstehen. In das Gesamtkonzept einbezogen ist das Einzeldenkmal Exerzierhaus. Einzelne Fördermittelbewilligungen liegen vor.

Mit Förderungen aus dem Förderprogramm zur Sozialen Stadt waren auch in 2011 erhebliche Sanierungsarbeiten in den Kindertagesstätten „Klettermax“ und „Borstel“ (AWO) und „Schnatterinchen“ (Kita-Werk) möglich; auch wurde das Augustinuswerk weiter finanziell beim Umbau der Liegenschaft Melanchthonstraße 7 zum Service- und Beratungszentrum unterstützt. Ein weiterer Teilbetrag wurde als Eigenanteil als Zuschuss an die WIWOG für die Sanierung der GAGFAH-Siedlung überwiesen.

In 2011 war es wiederum möglich mit erheblichen Fördermitteln seitens des Landes die Restaurierungsarbeiten am Cranachhof Schloßstraße 1 fortzuführen und zum Abschluss zu bringen.

Mit den zusätzlichen Mitteln aus dem Konjunkturpaket II wurden die in 2009 begonnenen energetischen Sanierungen an Kindertagesstätten und Schulen fortgeführt und zum Abschluss gebracht; mit der Übertragung der Konjunkturmittel des Landkreises an die Lutherstadt Wittenberg war es möglich die ehemalige Rosa-Luxemburg-Schule zu einem modernen Bildungszentrum umzugestalten. Hier sind jetzt Musikschule und Kreisvolkshochschule unter einem Dach untergebracht.

Im Rechnungsergebnis von 24,1 Mio. EUR sind neu gebildete HAR i.H.v. 8,5 Mio. EUR enthalten. Neben den neu gebildeten HAR werden 3,4 Mio. EUR HAR aus den Vorjahren weitergeführt, die bis zur Fertigstellung der Investitionen noch notwendig sind.

Jahr	Rechnungsergebnis	dar. HAR
2007	14.200.000 €	2.200.000 €
2008	14.500.000 €	3.900.000 €
2009	16.300.000 €	5.800.000 €
2010	21.600.000 €	6.600.000 €
2011	24.100.000 €	8.500.000 €

### Größere Haushaltsausgabereste

Haushaltsstellen-		Haushalts-	Haushalts-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	ansatz	ausgaberest	
1	2	EUR	EUR	5
13000-93515	<b>Feuerwehr</b> Erwerb Hubsteiger	675.000	314.288,40	Der Erwerb wurde mit 175.000 € gefördert und bereits ausgezahlt. Insgesamt war das Angebot günstiger. In 2011 nur Abschlagszahlungen, lt. Vertrag Lieferung Juni 2012.
13000-95103	<b>Feuerwehr</b> Umbau Feuerwehrgerätehaus Kropstädt	276.600	184.100,00	Nach Ablehnung der Förderung 2011 wurde eine Projektänderung in Auftrag gegeben, d.h. Bau nur mit Eigenmitteln. Bauantrag ist in Arbeit..
36500-96208	<b>Denkmalpflege</b> Denkmalsanierung Martin Luther und Philipp Melanchthon	247.000	242.108,54	Die Projektumsetzung der Restaurierung der Denkmale ist zu $\frac{3}{4}$ abgeschlossen. Der 4. Abschnitt umfasst die Sanierung der Baldachine. Es sind Auflagen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zu beachten, die sehr aufwendig sind. Der Bewilligungszeitraum ist bis Ende 2012 verlängert, Ziel der Fertigstellung der Investition soll das Reformationsfest 2012 sein.
36600-95131	<b>Bewahrung des kulturellen Erbes</b> Erweiterung des Melanchthonhauses, Collegienstraße 60 durch Erwerb und Modernisierung	720.000	720.000,00	Die Förderung wird der Stiftung Luthergedenkstätten gem. eines Zuwendungsvertrages übergeben. Entsprechend des Baufortschritts werden die Mittel ausgereicht.

Haushaltsstellen-		Haushalts-	Haushalts-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	ansatz	ausgabereist	
1	2	EUR	EUR	5
56040-95300	<b>Mehrzweckhalle</b> Sanierung Mehrzweckturnhalle	480.000	99.091,95	Die Förderung erstreckt sich über mehrere Jahre, so dass die Gewerke entsprechend ausgeschrieben werden. Mit den Haushaltsresten und den Jahresscheiben 2012/2013 wird der Innenbereich wie Fußboden und Heizung erneuert.
61500-98520	<b>Stadtsanierung / Altstadt</b> Städtebaulicher Denkmalschutz – bewilligt	300.000	632.500,00	Die ausgewiesenen Haushaltsreste stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Planung und Realisierung der Oberflächen am Arsenalplatz. Der Haushaltsrest 2011 ist um 332.500 € höher als der Ansatz, weil im September 2011 die Bescheidung für das Programmjahr 2011 erfolgte, die Fördermittel sind abgerufen, aber keine Ausgaben geleistet..
61500-98524	<b>Stadtsanierung / Altstadt</b> Stadtumbau Ost – Aufwertung bewilligt	2.319.500	2.319.500,00	Mit dem Auffinden der archäologischen Funde des Kurfürsten Rudolph II und seiner Familie kam es zum Baustop am Vorhaben Stadthaus (Standort: Franziskanerkloster). Innerhalb des Komplexstandortes Besucherzentrum ist nun der Standort für das Stadthaus, neu Bürgerhaus, in der Mauerstraße gefunden. Haushaltsreste dienen zur finanziellen Absicherung.
61502-98595	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Zeughaus Am Arsenalplatz</b> Zeughaus Am Arsenalplatz Juristenstraße 16 IBA-Projekt „Ausstellung im Campus“	200.000	200.000,00	Bildung Haushaltsreste aufgrund Abruf der Fördermittel.
61505-98575	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtumbau Ost – Exerzierhaus</b> Exerzierhalle - Cranachgalerie IBA-Projekt „Ausstellung im Campus“ – bewilligt	222.300	122.222,00	Bisher sind erste Planungen und Bauuntersuchungen - Vorbereitungsleistungen finanziert. Erst nach Absicherung der Gesamtfinanzierung kann der Baubeginn erfolgen.

Haushaltsstellen-		Haushalts-	Haushalts-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	ansatz	ausgabereist	
1	2	EUR	EUR	5
61506-98515	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtbau Ost – Besucherzentrum</b> Sanierung Juristenstraße 16 für Ratsarchiv	512.500	512.500,00	Bildung Haushaltsreste in Höhe der Einnahmen aus dem Ausgleichstock, Eigenanteil zur Förderung aus KIP-Antrag (75%) Bisher noch keine Bewilligung.
61506-98598	<b>Stadtsanierung Altstadt/ Stadtbau Ost – Besucherzentrum</b> Erarbeitung HU-Bau für zentralen Besucherempfang	360.000	260.000,00	HU-Bau in Erarbeitung, Abrechnung erfolgt in 2012.
61520-95150	<b>Stadtsanierung / Lerchenberg - Trajuhnscher Bach</b> Baumaßnahmen Soziale Stadt - bewilligt	804.400	437.190,22	Die Haushaltsmittel sind teils durch Aufträge oder noch zu beauftragende unterschiedliche Gewerke an der Grundschule „Käthe Kollwitz“, für die Erneuerung des Röhrwassers und für den Ausbau der Karlstraße gebunden. Weitere Abschlagszahlungen an das Augustinuswerk für das Service- und Beratungscenter in der Melancthonstraße 7 sind noch zu leisten Die Fördermittelbewilligung nebst Kostenanerkennung aller Investitionen liegt vor, die FM sind abgerufen.
61560-98580	<b>Investitionen Lutherdekade – Schloss</b> Umnutzung und Erweiterung Schloss Wittenberg	1.831.000	694.900,00	Späte Bewilligung Denkmalpflege 2012, deshalb späte Auftragserteilung, somit Abrechnung in 2012; Fördermittel wurden abgerufen
66000-96006	<b>Bau von Bundesstraßen</b> OD- und Kreuzungsvereinbarung Dresdner Straße einschl. Beleuchtung 2.BA (Bauvorbereitung und Baukosten)	330.500	124.219,03	Aufgrund OD- und Kreuzungsvereinbarungen ist die Lutherstadt Wittenberg rechtlich und finanziell an das Vorhaben gebunden.
66500-96001	<b>Bau von Landesstraßen</b> Ausbau L124 Straach (OD-Vereinbarung)	346.500	184.221,90	Aufgrund der OD-Vereinbarung ist die Lutherstadt Wittenberg rechtlich und finanziell am Vorhaben gebunden.

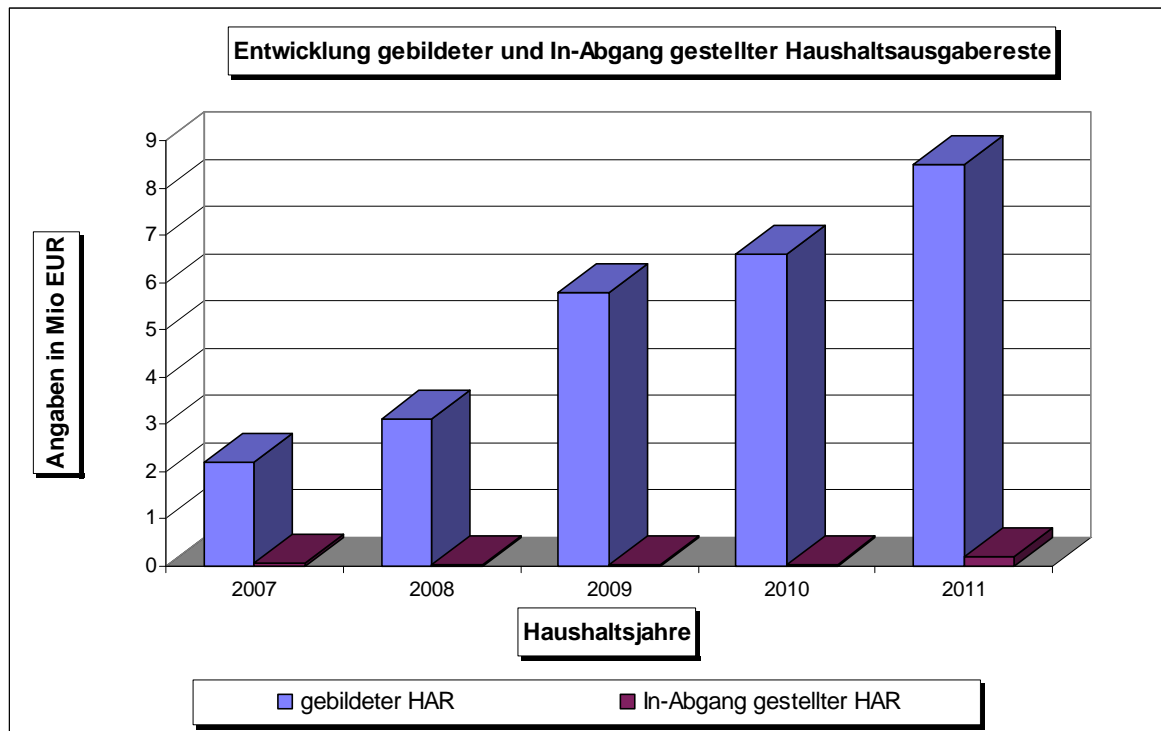
Haushaltsstellen-		Haushalts-	Haushalts-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	ansatz	ausgabereist	
1	2	EUR	EUR	5
79160-96307	<b>Gewerbegebiet Westlich Heuweg</b> Erschließungsstraße – Baukosten	838.000	100.000,00	Die Haushaltsreste werden für die Ausschreibung der Begrünung und für Schlussrechnungen benötigt. Insgesamt sind die Kosten geringer gegenüber der ursprünglichen Planung.
88400-96119	<b>Sonstiges Grundvermögen</b> Förderung der Breitbandversorgung	467.000	233.513,20	Durch den Auftragnehmer, der Telekom, wurden Leistungsstörungen angezeigt. Ein Stromanschluss musste durch ENVIA vergrößert werden, somit Zeitverzug für die Bereiche Assau und Boßdorf, eine Bewilligungsverlängerung wurde beantragt.

Aus dem Vorjahr wurden insgesamt 3.371.836,07 EUR Haushaltsausgabereiste in das Nachjahr übertragen. Die größten Einzelpositionen sind:

Haushaltsstellen-		HAR vom	HAR ins Nach-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	jahr	
1	2	EUR	EUR	5
36500-96208	<b>Denkmalpflege</b> Denkmalsanierung Martin Luther und Philipp Melanchthon	557.007,51	322.938,67	Die Projektumsetzung der Restaurierung der Denkmale ist zu $\frac{3}{4}$ abgeschlossen. Der 4. Abschnitt umfasst die Sanierung der Baldachine. Es sind Auflagen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie zu beachten, die sehr aufwendig sind. Es ist beabsichtigt die Investition bis zum Reformationstag am 31. Oktober 2012 abzuschließen.
36600-95131	<b>Bewahrung des kulturellen Erbes</b> Erweiterung des Melanchthonhauses, Collegienstraße 60 durch Erwerb und Modernisierung	354.610,94	117.791,13	Die Förderung wird der Stiftung Luthergedenkstätten gem. eines Zuwendungsvertrages übergeben. Entsprechend des Baufortschritts werden die Mittel ausgereicht.



Haushaltsstellen-		HAR vom	HAR ins Nach-	Erläuterung
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	jahr	
1	2	EUR	EUR	5
61500-98520	<b>Stadtsanierung Altstadt</b> Städtebaulicher Denkmalschutz – bewilligt	1.974.850,00	1.324.850,00	Die ausgewiesenen Haushaltsreste stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Planung und Realisierung der Oberflächen am Arsenalplatz. Zur Absicherung der Verpflichtungen aus dem Erschließungsvertrag zwischen Stadt und MIB (Kaufhausinvestor) ist die Bildung der Haushaltsreste zwingend erforderlich, Bauumsetzung in 2012.
61500-98524	<b>Stadtsanierung/ Altstadt</b> Stadtumbau Ost – Aufwertung bewilligt	1.316.135,00	366.135,00	Mit dem Auffinden der archäologischen Funde des Kurfürsten Rudolph II und seiner Familie kam es zum Baustop am Vorhaben Stadthaus (Standort: Franziskanerkloster). Innerhalb des Komplexstandortes Besucherzentrum ist nun der Standort für das Stadthaus, neu Bürgerhaus, in der Mauerstraße gefunden. Haushaltsreste dienen zur finanziellen Absicherung
61501-98598	<b>Stadtsanierung Alttestadt/ Stadtumbau Ost – Jüdenstraße 8a/8b</b> Jüdenstraße 8b – Töpferstraße – IBA-Projekt (Alte Knabenschule) „Campus im Campus“	187.248,86	187.248,86	Maßnahme ist abgeschlossen. Antrag auf MKFZ-Plan - Änderung wird beim LVA zur Absicherung weiterer Vorhaben im Rahmen des Reformationsjubiläums beantragt.
66000-98170	<b>Bau von Bundesstraßen</b> Straßenanbindung west einschl. Beleuchtung	286.261,00	286.261,00	Haushaltsreste sind für die Kreuzungs- und OD-Vereinbarungen gebunden. Die Schlussrechnung wurde durch den LSBB Anfang 2012 gestellt und beglichen.
88030-95073	<b>Cranachhöfe</b> Restaurierungsarbeiten – Cranachhof Schlossstraße 1	171.385,12	109.021,71	Die Haushaltsreste sind zur Bezahlung der Schlussrechnungen notwendig. Investition ist abgeschlossen.



Gemäß § 19 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) darf die Gemeinde bei nicht aufgebrauchten Ausgabeansätzen im Vermögenshaushalt Haushaltsausgabereste (HAR) bis zur Fertigstellung der Maßnahme bilden.

Diese bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar. Der gebildete HAR wird im Rechnungsergebnis so dargestellt, als ob die Mittel komplett ausgegeben wären.

In-Abgang gestellte HAR verbessern im Jahr ihrer In-Abgang-Stellung das jeweilige Rechnungsergebnis.

Die In-Abgang gestellten HAR aus Vorjahren betragen im Jahr 2011 221,8 TEUR.

<u>Jahr</u>	<u>HAR neu gebildet</u>	<u>HAR aus Vorjahren In-Abgang gestellt</u>
2007	2.200.000 €	61.000 €
2008	3.900.000 €	29.800 €
2009	5.800.000 €	17.000 €
2010	6.600.000 €	44.200 €
2011	8.500.000 €	221.800 €

## **5. Genehmigung von über- oder außerplanmäßigen Ausgaben**

### **5.1. Zusammenfassung**

#### **5.1.1. Verwaltungshaushalt**

Mit 77 förmlichen Verfahren (2010:116) wurden im Laufe des Haushaltsjahres insgesamt 381.341,76 EUR genehmigungspflichtige Mehrausgaben bewilligt (inkl. Buchungen nach §17 (3) GemHVO). Von diesen Mehrausgaben wurden 22.090,98 EUR mit der 1. Nachtragsplanung etatisiert.

Gemäß Rundschreiben zur Haushaltsführung sind unbedeutende Überschreitungen bis max. 50 EUR formlos zu genehmigen. Im Verwaltungshaushalt wurde zusätzlich eine geringfügige überplanmäßige Ausgabe (sog. Bagatellüberschreitungen bis max. 50 EUR) in Höhe von 8,77 EUR durch das nicht förmliche Verfahren genehmigt.

Weiterhin wurden gebucht:

- 2.462.306,94 EUR auf den Ausgleich nicht berührende Buchungen gem. § 6 (3) der Haushaltssatzung.

Darin enthalten sind 2.460.306,94 EUR Deckung Sollfehlbetrag (Teil aus 2010).

#### **5.1.2. Vermögenshaushalt**

Im Vermögenshaushalt wurden im Jahr 2011 52 Anträge auf über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben (2010: 62) bearbeitet und mit einem Gesamtwert von 412.378,38 EUR bewilligt (2010: 411.951,44 EUR).

Mit dem 1. Nachtrag 2011 wurden von den bis dato genehmigten 7 über- bzw. 7 außerplanmäßigen Ausgaben 183.693,17 EUR etatisiert.

Unbedeutende Überschreitungen bis max. 50,00 EUR wurden in einem Fall mit einem Gesamtbetrag von 27,95 EUR formlos bearbeitet. Dieser Fall ist in der analytischen Darstellung enthalten.

## **5.2. Haushaltsüberschreitungen, die vom Stadtrat bzw. vom Finanzausschuss beschlossen wurden und Oberbürgermeister-Eilentscheide, die vom Stadtrat bestätigt wurden**

Im Zuge der Haushaltsdurchführung war es, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2011 notwendig, Überschreitungen bei Haushaltsansätzen vom Stadtrat oder vom Finanzausschuss genehmigen zu lassen.

Vom Oberbürgermeister war im Haushaltsjahr 2011 ein Eilentscheid zu treffen.

### **5.2.1. Verwaltungshaushalt**

Genehmigungen durch den Stadtrat: 0

Genehmigungen durch den Finanzausschuss: 3

Haushaltsstelle	EUR	HH-Bezeichnung
01/36600-71840	47.500,00	Zuschuss an Wittenberg Kultur e.V. Festival „Himmel auf Erden - Die Religionen zu Gast in Wittenberg“
01/63000-54050	27.222,00	Entwässerungskosten
01/79000-63130	41.382,27	Nachzahlung aus Vorjahren

Genehmigungen durch den Oberbürgermeister: 0 Eilentscheid

## 5.2.2. Vermögenshaushalt

Genehmigungen durch den Stadtrat: 0

Genehmigungen durch den Finanzausschuss: 6

Haushaltsstelle	EUR	HH-Bezeichnung
02/63500 - 96500	20.899,75	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Straßenbau 2.BA Hauptstraße Mochau Bauvorbereitung/ Baukosten
02/63700 - 96002	45.762,00	<b>Bau von nichtbeitragsfähigen Straßen</b> Deckenerneuerung Möllensdorfer Straße 1. Bauabschnitt
02/63500 - 96500	29.065,50	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Straßenbau 2.BA Hauptstraße Mochau Bauvorbereitung/ Baukosten
02/56100 - 98810	49.000,00	<b>Sportplatz</b> Investitionszuschuss für den FC Grün-Weiß Piesteritz e.V.
02/88000 - 95305	20.000,00	<b>Wohn- und Geschäftsgrundstücke</b> Hausanschlüsse für Abwasser und Regenwasser
02/69000 - 96032	21.200,00	<b>Wasserläufe, Wasserbau</b> Sanierung oberer Teich Boßdorf (Dorferneuerung)

Genehmigungen durch den Oberbürgermeister: 1 Eilentscheid

Haushaltsstelle	EUR	HH-Bezeichnung
02/63500 - 96500	82.700,00	<b>Bau von beitragsfähigen Straßen</b> Straßenbau 2.BA Hauptstraße Mochau Bauvorbereitung/ Baukosten

### 5.3. Genehmigte unerhebliche Haushaltsüberschreitungen bzw. Mehrausgaben einschl. erheblicher Mehrausgaben zur Hochwasserschädenbeseitigung

#### 5.3.1. Verwaltungshaushalt

In der folgenden Übersicht werden die nicht mit der Nachtragsplanung etatisierten vom Oberbürgermeister bewilligten Mehrausgaben ab 10.000 EUR dargestellt:

Verfügungsberechtigte Dienststelle (VD)		Betrag	Deckung	
Haushaltsstelle	Bezeichnung		EUR	durch HH-Stelle
1	2	3	4	5

#### VD 10

02300-65500	<b>Rechtsangelegenheiten</b> Gerichts- und sonstige Rechtsverfolgungskosten	10.000,00	10.000,00	05200-63870
-------------	---	-----------	-----------	-------------

Vorliegender Kostenfestsetzungsbeschluss des Verwaltungsgerichts Halle und eine Aufforderung zur Schadensregulierung gem. § 10 Abs. 2 Brandschutzgesetz LSA (Rechtsstreitigkeiten).

02400-71801	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> Zuschuss „Vorbereitung Reformationsjubiläum“	10.000,00	10.000,00	02400-57250
-------------	---	-----------	-----------	-------------

Durchführung von Open-Air-Theaterveranstaltungen im Juli und August 2011. Projektförderung an den Kultur e.V.

77000-65500	<b>Gebäudebetrieb</b> Sachverständigenkosten für Gutachten	10.000,00	10.000,00	91000-80620
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Die Mittel wurden für die Lieferung von Beratungsleistungen zur Senkung des Reinigungsstandards und Privatisierung des Reinigungsdienstes benötigt. Prüfung der Effizienz der Eigenreinigung nach Ablauf des Tarifvertrages zur Herabsetzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Arbeiter der Gebäudereinigung.

#### VD 33

02700-67200	<b>Bürgerservice</b> Erstattungen an Landkreis	12.204,89	12.204,89	91000-80620
-------------	---	-----------	-----------	-------------

Forderungen des Landkreises Wittenberg für den Vertrieb von Banderolen/Müllsäcken.

75100-51110	<b>Kommunale Friedhöfe</b> Kriegsgräberpflege	15.000,00	15.000,00	75100-16100
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Im Jahr 2010 ist die Baracke auf dem Ehrenfriedhof in der Schloßstraße abgebrannt. Daraus entstanden in diesem Jahr nicht geplante Folgekosten (Baracke abreißen und die Fläche neu gestalten). Diese Kosten wurden über den Landkreis Wittenberg bereits verrechnet.

<b>Verfügungsberechtigte Dienststelle (VD)</b>				
<b>Haushaltsstelle</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Betrag</b>	<b>Deckung</b>	
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>durch HH-Stelle</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>

VD 40

34100-71800	<b>Förderung von Einrichtungen Dritter</b> Zuschüsse an Dritte	14.119,00	14.119,00	36600-71850
-------------	---	-----------	-----------	-------------

Die Zuschüsse an Dritte wurden entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen und der Entscheidung des AKSSS vom 06.04.2011 für die Förderung von Vereinen gewährt.

46060-71840	<b>Jugendklub Piesteritz</b> Zuschuss Personalkosten an den Verein der Kinder- und Jugendfreizeittätigkeit	11.000,00	11.000,00	02020-41400
-------------	---	-----------	-----------	-------------

Am 01.04.2011 wurden zwei Nachträge zum Kooperationsvertrag zur Betreuung städtischer Jugendfreizeiteinrichtungen vom 23.04.2008 abgeschlossen. Zum einen die Sicherstellung der Betreuung des Jugendklubs Piesteritz nach dem Ausfall mit der pädagogischen Leitung des Jugendklubs betrauten städtischen Mitarbeiterin. Durch den Verein erfolgte der Einsatz einer zusätzlichen Mitarbeiterin zur Betreuung, Anleitung und Beaufsichtigung bis zu 20 Stunden in der Woche. Zum anderen die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Vereins durch die Lutherstadt Wittenberg. Für den Zeitraum vom 01.04. bis 31.12.2011 wurden die Personalkosten für den Einsatz eines Praktikanten im Jugendklub Piesteritz gefördert.

VD 41

32100-63000	<b>Städtische Sammlungen</b> Fotoarbeiten, Mikroverfilmung, Digitalisierung	15.000,00	15.000,00	91000-80620
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Durch den bevorstehenden Umzug der Städtischen Sammlung in ein Interim, mussten weitere Bestände des Ratsarchivs verfilmt und digitalisiert werden, um während der zeitweiligen Unterbringung der Archivalien, den Nutzerverkehr nicht zu behindern.

VD 60

63000-51300	<b>Straßen, Wege, Brücken</b> Straßenunterhaltung	14.500,00	14.500,00	63000-51301
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Auf Grund der erheblichen Mehrkosten zur Beseitigung der Unwetterschäden als ursprünglich gemeldet (Meldung war nicht abschließend), mussten dringend geplante Unterhaltungsmaßnahmen zurückgestellt werden, diese waren aber aus Verkehrssicherheitsgründen dringend zu erledigen

67500-57930	<b>Straßenreinigung</b> Aufwendungen für außergewöhnliche Straßenreinigungsarbeiten	14.500,00	14.500,00	63000-63400
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Kosten für Ölsaubereinigungsmaßnahmen.

Verfügungsberechtigte Dienststelle (VD)				
Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag EUR	D e c k u n g durch HH-Stelle	
1	2	3	4	5

VD 61

61200-62000	<b>Geoinformation</b> Vermessungsleistungen	14.500,00	12.000,00	61000-61520
			2.500,00	61000-61302

Überplanmäßige Ausgabe für Lage- und Höhenpläne, B-Plangrundlage 01 Teilplan Erlebbarkeit Elbe und Topografische Aufnahmen mit Grenzuntersuchungen.

VD 65

06640-54000	<b>Neues Rathaus</b> Stromkosten	15.000,00	15.000,00	06640-52200
13000-54000	<b>Feuerwehr</b> Stromkosten	15.000,00	4.000,00	06640-52200
			3.500,00	21120-67200
			7.500,00	div. HH-Stellen Gr. 52 u. 54400
13000-54100	<b>Feuerwehr</b> Heizung	15.000,00	15.000,00	div. HH-Stellen Gr. 52 u. 54400

Die monatlichen Rechnungen für Heizkosten waren noch zu bezahlen. In einigen Objekten musste noch Heizöl bestellt werden.



### 5.3.2. Vermögenshaushalt

In der folgenden Übersicht werden die nicht mit der Nachtragsplanung etatisierten vom Oberbürgermeister bewilligten Mehrausgaben ab 5.000 EUR dargestellt:

Verfügungsberechtigte Dienststelle (VD)				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung	
		EUR	EUR	durch HH-Stelle
1	2	3	4	5

#### VD 40

21210-93539	<b>Sekundarschule „Heinrich Heine“ Reinsdorf</b> Ersatzbeschaffung aufgrund von Einbruchdiebstahl	19.054,88	19.054,88	21210-34506
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Ersatzbeschaffung von PC und Fotokamera nach Einbruch am 19.02.2011.  
In Abstimmung mit RPA Bearbeitung gem. §17 (3) GemHVO.

46402-93571	<b>Kita „Bambi“ Boßdorf</b> Erwerb von Spielgeräten	7.500,00	7.500,00	46402-36708
-------------	--	----------	----------	-------------

Zur Verbesserung des Betreuungsangebotes sollen 3 neue Spielgeräte für den Außenbereich der Kita „Bambi“ erworben werden. Die Finanzierung erfolgt aus der Spende des Stickstoffwerkes Piesteritz.

46460-93571	<b>Kita „Biene Maja“</b> Erwerb von Spielgeräten	7.500,00	7.500,00	46460-36708
-------------	---	----------	----------	-------------

Mit der Spende des Stickstoffwerkes Piesteritz kann der Krippenspielplatz der Kita „Biene Maja“ erneuert werden. Der bisherige Spielplatz entspricht nicht den TÜV-Anforderungen.

#### VD 60

63700-96113	<b>Bau von nichtbeitragsfähigen Straßen</b> Umbau Schillerstraße Rad- und Gehweg Südseite	6.833,60	6.833,60	61520-95151
-------------	--	----------	----------	-------------

Keine Fördermittelbewilligung aus dem Programm Soziale Stadt. Planungskosten für Umverlegung Parkplatz EDEKA, Schillerstraße

#### VD 61

61500-98522	<b>Stadtsanierung / Altstadt</b> Städtebauliche Sanierung bewilligt	9.000,00	3.000,00 6.000,00	61500-98523 61500-36142
-------------	--	----------	----------------------	----------------------------

Zahlung von Betriebsmittel an die SALEG; Fördermittel für Programmjahr 2011, Haushaltsjahr 2011 sind genehmigt, Umbuchung auf sachlich richtige Haushaltsstelle.

Verfügungsberechtigte Dienststelle (VD)				
Haushaltsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung	
		EUR	EUR	durch HH-Stelle
1	2	3	4	5

VD 65

46460-95138	<b>Kita Pittiplatsch</b> Sanierung Gebäude	6.156,94	6.156,94	46400-95002
-------------	---	----------	----------	-------------

Aufgrund von Nachträgen für Schlosser- und Malerarbeiten, sowie für eine Überdachung des Westeingangs reichten die finanziellen Mittel nicht aus.

88210-95069	<b>Wohn- und Geschäftsgrundstücke Reinsdorf</b> Sanierung Am Wasserturm 12	6.000,00	6.000,00	88210-95313
-------------	--	----------	----------	-------------

Aufgrund fehlender Wärmedämmung am Gebäude bildet sich im Bad der Wohnung Schimmel, Wasser- bzw. Abwasserleitung sind ebenso veraltet und sind zu erneuern.

88000-95305	<b>Wohn- und Geschäftsgrundstücke</b> Hausanschlüsse für Abwasser und Regenwasser	10.000,00	10.000,00	88260-95037
-------------	--	-----------	-----------	-------------

Auflage des Wasser- und Schifffahrtsamtes Dresden: Bau einer Abwassersammelgrube hat bis zum 31.12.2012 zu erfolgen; Abwasser wird derzeit noch in die Elbe geleitet.

#### **5.4. Nicht genehmigte über- und außerplanmäßige Ausgaben**

##### **5.4.1. Verwaltungshaushalt**

Im Jahr 2011 gab es im Verwaltungshaushalt keine ungenehmigten über- oder außerplanmäßigen Ausgaben.

##### **5.4.2. Vermögenshaushalt**

Im Jahr 2011 gab es im Vermögenshaushalt keine ungenehmigten über- oder außerplanmäßigen Ausgaben.

## 6. Übersicht zur Stellenplansituation

Stellen lt. Stellenplan	(per 31.12.2011)	421,54 VbE
davon Beamte		37,75 VbE
davon Tariflich Beschäftigte		383,79 VbE
Ist-Stellenbesetzung	(per 31.12.2011)	415,73 VbE
davon Beamte		37,28 VbE*
davon Tariflich Beschäftigte		378,45 VbE
freie Stellen	(per 31.12.2011)	1,63 VbE
freie Stellenanteile	(per 31.12.2011)	4,18 VbE
• davon Abgänge	(per 31.12.2011)	0,25 VbE
überplanmäßig besetzte Stellen	(per 31.12.2011)	0,00 VbE

\* 3 Planstellen für Beamte im feuerwehrtechnischen Dienst sind vorübergehend mit tariflich Beschäftigten besetzt

Die Abweichung der Ist-Stellenbesetzung gegenüber dem Stellenplan wird im Wesentlichen wie folgt begründet:

- freiwillige befristete Reduzierungen der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit (freie Stellenanteile)
- Ausweisung von zwei unbesetzten Stellen aufgrund Umsetzungen der bisherigen Stelleninhaber. Die Besetzung der freien Stellen ist für das Haushaltsjahr 2012 geplant.

### **Zuweisungen/Zuschüsse für Personalausgaben 2011**

Den Personalausgaben 2010 in Höhe von 18.853.101,98 EUR stehen Zuweisungen bzw. Zuschüsse gegenüber:

- Zuweisungen vom Land (Gr. 171) 0 EUR
- Zuweisungen vom Arbeitsamt (Gr. 174) 2.054,82 EUR

*Lutherstadt Wittenberg, den 29.06.2012*

---

*Jana Beyer*

Fachbereichsleiterin Finanzen